DEUTSCHE BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT *für das Jahr 1963*

Wir beehren uns,

Ihnen unseren GESCHÄFTSBERICHT

für das Jahr 1963 zu überreichen.

DÜSSELDORF · FRANKFURT (MAIN) · HAMBURG
April 1964

DEUTSCHE BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand

Aus dem Kreise unserer Beiratsmitglieder verstarben
die Herren

VITAL DAELEN
Geschäftsführender Gesellschafter
der Albertwerke Klingenberg GmbH, Trennfurt

JULIUS FROMME
Hüttendirektor i. R., Peine

Dr. HANS GREEF
Geschäftsführendes Mitglied
des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Eisenhütte Westfalia,
Wethmar Post Lünen

Dr. ALFRED HANIEL
Bruchhausen bei Mettmann

Dr. WALTER HOFFMANN
Hamburg

Dr. jur. HEINZ MATHÉE
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Verbandes der südwestdeutschen Textilindustrie e. V., Stuttgart

Dr. OTTO NAUEN
Generalbevollmächtigter der Firma Thorer & Hollender,
Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. HUGO OMBECK
stellv. Vorsitzer des Aufsichtsrats
der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, Wiesbaden

Dr. jur. RUDOLF PFEIFFER
Mitglied des Vorstandes der Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt (Main)

Senator h. c. ADOLF SCHINDLING
Mitgesellschafter
der VDO TACHOMETER WERKE Adolf Schindling GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. GERHARD SCHROEDER
Mitglied des Vorstandes
der Klöckner-Werke Aktiengesellschaft, Duisburg

Wir werden das Andenken der Entschlafenen
in Ehren halten.

Durch Tod verloren wir aus dem Kreis unserer aktiven Mitarbeiter

Kurt Alisch, Wuppertal
Ludwig Apel, Kassel
Friedrich Armenat, Düsseldorf
Kurt Augart, Duisburg
Roswitha Bastian, Frankfurt
Johannes Böttcher, Hamburg
Doris Böttcher-Well, Düsseldorf
Hermann Brincker, Hamburg
Aloys Detig, Offenbach
Ursula Dix, Krefeld
Rolf Eichler, Essen
Walter Freund, Düsseldorf
Josef Gerads, Düsseldorf
Willy Gerhards, Wuppertal
Hubert Göbel, Köln-Mülheim
Alfred Heiderhoff, Hagen
Hans-Joachim Heumann, Solingen-Ohligs
Helmut Homrighausen, Krefeld
Johann Hotz, Frankfurt
Wilhelm Hübschle, Freiburg
Hans Kaiser, Düsseldorf
Johannes Kassner, Hameln
Franz Kaulen, Viersen
Emmy Koch, Hamburg
Heinrich Kolbe, Wiesbaden
Gertrud Kievelitz, Mönchengladbach
Walter Kriegsheim, Braunschweig
Adolf Krüger, Pforzheim
Johannes Kruse, Hamburg
Rudolf Mertens, Bottrop
Franz Müller, Konstanz
Katharina Lia Müller, Frankfurt
Hans Muth, Frankfurt
Hermann Neugebauer, Hildesheim
Wilhelm Niclaus, Stuttgart-Feuerbach
Günter Polejowski, Wuppertal
Oskar Schmollinger, Reutlingen
Wilhelm Schneider, Köln
Rudolf Steffan, Köln
Helmut Stehlin, Freiburg
Karl Steinwachs, Bremen
Franz Tebart, Krefeld
Leo Ulbrich, Bremen
Otto Vick, Hamburg
Marga Wabnitz, Bingen
Hans Willax, Regensburg

Wir haben außerdem den Tod von 254 Pensionären unserer Bank zu beklagen.

Wir werden der Verstorbenen stets ehrend gedenken.

TAGESORDNUNG

für die am Dienstag, dem 5. Mai 1964, 11 Uhr,
in Hamburg, im großen Saal der Musikhalle, Karl-Muck-Platz,
stattfindende

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

1

Vorlegung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für das Jahr 1963
mit dem Bericht des Aufsichtsrats
Feststellung des Jahresabschlusses

2

Beschlußfassung über die Gewinnverteilung

3

Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
für das Jahr 1963

4

Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1964

Aufsichtsrat

Erich Bechtolf, Hamburg, *Vorsitzer*

Dr. Adolf Lohse, München, *stellv. Vorsitzer*

Dr Clemens Plassmann, Düsseldorf, *stellv. Vorsitzer*

Kurt Beindorff, Hannover

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Konrad Ende, Salzgitter-Drütte

Dr. h. c. Richard Freudenberg, Weinheim (Bergstraße)

Dr. Walther Gase, Köln

Dr. Hugo Griebel, Hamburg

Richard C. Gütermann, Gutach (Breisgau)

Alfred Haase, München

Professor Dr. Kurt Hansen, Leverkusen

Dr.-Ing. E. h. Franz Hellberg, Köln

Hermann Helms, Bremen

Dr. Konrad Henkel, Düsseldorf

Dr. Günter Henle, Duisburg

Baurat h. c. Dipl.-Ing. Walter Hitzinger, Stuttgart-Untertürkheim

Paul Hofmeister, Hamburg

Max Hoseit, Essen

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Heinz Küppenbender, Oberkochen (Württemberg)

Hans L. Merkle, Stuttgart

Bernhard H. Niehues, Nordhorn

Dr.-Ing. E. h. Willy Ochel, Dortmund

Dipl.-Ing. Albert von Ostermann, Salach (Württemberg)

Dr.-Ing. E. h. Hans Reuter, Duisburg

Rudolf Schlenker, Hamburg

Dr.-Ing. E. h. Ernst von Siemens, München

Werner Söhngen, Essen

Dr. Dr. h. c. Ernst Hellmut Vits, Wuppertal-Elberfeld

Casimir Prinz Wittgenstein, Frankfurt (Main)

Otto Wolff von Amerongen, Köln

Professor Dr. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Carl Wurster,
Ludwigshafen (Rhein)

Dr. h. c. Wilhelm Zangen, Düsseldorf

Vertreter der Arbeitnehmer:

Heribert Biekert, Freiburg (Breisgau)

Heinrich Braun, Frankfurt (Main)

Hans Helmut Buchner, Mainz

Heinz Diefendahl, Duisburg

Bernhard Drewitz, Berlin

Alfred Kistenmacher, Hamburg

Hans Klingel, Frankfurt (Main)

Werner Leo, Düsseldorf

Adolf Marin, Hamburg

Rüdiger Mathy, Braunschweig

Albrecht Paechter, Stuttgart

Käthe Schmitz-Karhoff, Köln

Hans Steinacker, München

Felix in der Weide, Düsseldorf

Anna Wiemann, Aachen

Gerhard Zietsch, Mannheim

Vorstand

Hermann J. Abs

Dr Hans Feith

Fritz Gröning

Manfred O. von Hauenschild

Dr Hans Janberg

Dr Karl Klasen

Heinz Osterwind

Franz Heinrich Ulrich

Dr Wilhelm Vallenthin

Dr Andreas Kleffel, *stellvertretend*

Zentrale Düsseldorf

Direktoren mit Generalvollmacht

für Zentrale-Bereich Düsseldorf

Dr F. Wilhelm Christians

Paul Paslat

Direktoren der Zentrale

Erich Bindert
Albert Gucht
Alfred Jährig
Dr Siegfried Jensen
Hans Muth
Dr Walter Obermüller, *Syndikus*
Hans-Otto Thierbach

Stellvertretende Direktoren der Zentrale

Georg Behrendt
Dr Herbert F. Jacobs
Heinz Jürgens
Oskar Klose
Erich Möller
Dr Hans-Joachim Panten
Günther Pohl
Hans Rosentalski
Rudolf Weber
Julius Wittmaack

Direktoren und stellvertretende Direktoren der Hauptfilialen

Aachen	Dr Karl-Heinz Böhringer	Köln	Dr Walter Barkhausen
	Wilhelm Hahm		Dr Franz von Bitter
	August Koenemann		Paul Husmann
Bielefeld	Anton Hellhake		Dr Peter W. Heller, *stv.*
	Kurt Landgraf	Krefeld	Heinrich Franken
Dortmund	Dr Wolfgang Diesel		Hans Müller-Grundschok
	Alfred Feige		Willy Schauer
	Dr Harry Leihener		Theo Dreschmann, *stv.*
Düsseldorf	Dr Herbert Dicke	Münster	Dr Heinrich Bräutigam
	Walter Karklinat		Walter Springer
	Eberhard Cl. Frhr. von Ostman	Siegen	Rudolf Plaas
	Friedrich Stähler		Werner Voigt
	Robert Dotzenrath, *stv.*		Emil Freund, *stv.*
	Dr Karlfriedrich Woeste, *stv.*	Wuppertal	Herbert Freudenberg
Duisburg	Georg Janssen		Hans W. Stahl
	Gerhard Kellert		Hanns Walter
	Albrecht Pickert, *stv.*		
Essen	Dr Max Ludwig Rohde		
	Georg Wiegmink		
	Arno Kromeier, *stv.*		
	Dr Hermann Schmidt, *stv.*		

Zentrale Frankfurt

Direktoren mit Generalvollmacht

für Zentrale-Bereich Frankfurt

Dr Josef Bogner
Dr Paul Krebs
Dr Otto G. Pirkham
Max Walther

Direktoren der Zentrale

Wilhelm Balzer
Hans Dennerlein
Wilhelm Eilers
Ernst Lederer
Alfred Moos
Ulrich Nelte
Martin Rosenbrock
Dr Georg Siara
Kurt H. Stahl
Dr Kurt Winden, *Syndikus*
Wilhelm Hugo Witt
Eugen Wörner

Stellvertretende Direktoren der Zentrale

Dr Hans Albert von Becker
Siegfried Brockhaus
Karl Cremer
Kurt Heuer
Dr Walter Hook
Dr Eckart van Hooven
Dr Ulrich Hoppe
Hans J. Jacoby
Paul Reckel
Dr Ernst Schneider, *Syndikus*
Dr Karl Schneiders
Dr Walter Seipp
Dr Ulf Siebel
Reinhard Stein
Dr Franz-Josef Trouvain

Direktoren und stellvertretende Direktoren der Hauptfilialen

Frankfurt (Main)	Dr Hans Joachim Bechtolf	München	Dr Josef Bogner
	Hermann Koenigs		Dr Robert Ehret
	Richard Ladenburg		Dr Siegfried Gropper
	Gottfried Michelmann		Dr Hamilkar Hofmann
	Dr Ulrich Klaucke, *stv.*		Rudolf Richter
	Jacob Köper, *stv.*		Wilhelm Dittrich, *stv.*
	Herbert Krauss, *stv.*		Richard Lehmann, *stv.*
Freiburg (Breisgau)	Dr E. A. von Lewinski	Stuttgart	Dr Joachim Borchart
	Heinz Quester		Erhard Elger
	Fritz-Felix von Seubert		Paul Leichert
Mainz	Heinz Klein		Karl Ackermann, *stv.*
	Dr Hans Pütz		Andreas Luigart, *stv.*
Mannheim	Bernhard Ahlemann		Georg Spang, *stv.*
	Ernst H. Plesser		
	Heinz G. Rothenbücher		
	Oskar Vogel		
	Alfred Kiese, *stv.*		
	Karlheinz Reiter, *stv.*		

Zentrale Hamburg

Direktoren mit Generalvollmacht

für Zentrale-Bereich Hamburg

Heinz Arnal
Dr Johannes Feske
Ernst Freier
Hans-Kurt Scherer

Direktoren der Zentrale

Dr Walter Crüger
Albert Niemann
Walter Wernicke
Dr Paul Witting
Hans Woydt

Stellvertretende Direktoren der Zentrale

Wilhelm Hopp
Dr Walter Lippens
Johann H. Pfeiffer
Claus Schatz
Dr Winfried Werner

Direktoren und stellvertretende Direktoren der Hauptfilialen

Braunschweig	Dr Hans-Dieter Hahne	Hannover	Dr Werner Anders
	Erich Osterkamp		Dr Heyko Linnemann
	Hans Witscher		Walter Kassebeer, *stv.*
	Horst Thiele, *stv.*		Bruno Redetzki, *stv.*
Bremen	Rolf Hansen		Gustav Schacht, *stv.*
	Peter Hartmann, *stv.*	Osnabrück	Dr Werner Sell
	Dr Karl-Heinz Wessel, *stv.*		Ulrich Stucke
Hamburg	Dr Hans Leibkutsch		
	Franz Schmidt		
	Heinrich Elsner, *stv.*		
	Wilhelm Groth, *stv.*		
	Karl Jürgens, *stv.*		
	Christoph Könneker, *stv.*		

Geschäftsbericht des Vorstandes

I

Die Erwartungen, die in die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik im zurückliegenden Jahr gesetzt worden waren, sind vielfach übertroffen worden. Obwohl Arbeitskräfte knapp blieben und die Arbeitszeit weiter verkürzt wurde, stiegen das Sozialprodukt real um 3 % und die industrielle Erzeugung um 4 %. Breite Schichten der Bevölkerung hatten Anteil an der Verbesserung der Lebenshaltung. Die großen Rationalisierungsinvestitionen der vergangenen Jahre, die mit erheblichem Mitteleinsatz erfolgten, trugen ihre Früchte.

Löhne und Gehälter wuchsen erneut schneller als die Produktivität. Der Abstand ist aber gegenüber 1962 kleiner geworden. Die Industrie hielt ihre Preise bemerkenswert stabil, doch erhöhte sich der Index der Lebenshaltungskosten – insbesondere infolge gestiegener Mieten und verteuerter Nahrungsmittel – um rund 3 %. Sowohl in der Leistungsfähigkeit als auch in der Umsatzentwicklung verstärkte sich die Differenzierung zwischen den verschiedenen Wirtschaftszweigen, aber auch innerhalb der einzelnen Branchen. Diese Tendenz hält nach unserer Beobachtung an.

Die Aussichten für eine weitere Leistungssteigerung der Gesamtwirtschaft und für eine Zunahme der Umsätze beurteilen wir positiv. Zu den Voraussetzungen gehören allerdings, daß die Unternehmen fähig bleiben, zumindest nicht weniger als bisher zu investieren, und daß stärkere Kürzungen der Arbeitszeit vermieden werden. Vor der Verfolgung von Plänen, die auf eine Schmälerung des Spielraums zur Selbstfinanzierung von Investitionen hinauslaufen, ist unseres Erachtens nach wie vor zu warnen.

Wir halten die finanzielle Lage der deutschen Wirtschaft für gesund. Von einer bedenklichen Inanspruchnahme kurz- und mittelfristiger Bankkredite kann im allgemeinen nicht die Rede sein. Doch empfiehlt es sich für viele Unternehmen, den Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtheit der verfügbaren Mittel zu vergrößern.

Die Unternehmen werden mit einer weiteren Verschärfung der Konkurrenz innerhalb der EWG und im Handel mit dem übrigen Europa und mit Amerika zu rechnen haben. Von 1958 bis 1963 hat der Außenhandel der Bundesrepublik mit den Partnerländern der EWG um 116 % zugenommen. Der Güteraustausch mit der übrigen Welt stieg im selben Zeitraum um 43 %. Wahrscheinlich haben sich in Deutschland nie zuvor in einer so kurzen Zeitspanne größere

Strukturveränderungen ergeben. Wir sind davon überzeugt, daß sich auch in den kommenden Jahren manches Unternehmen zu größeren Umstellungen gezwungen sehen wird. Oft werden diese sich empfehlen, solange die Konjunktur günstig ist und es noch Zölle gibt, die einen gewissen Schutz bieten. Die Unternehmen müssen auch damit rechnen, daß bei der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern eine zunehmende Öffnung des eigenen Marktes für Einfuhren aus diesen Ländern nicht ausbleiben kann. Es dürfte im übrigen noch manches Unternehmen geben, das seine Arbeitskräfte rationeller einsetzen könnte. Der Umstand, daß das Volumen der offenen und verdeckten staatlichen Subventionen immer noch zunimmt und ein Teil von ihnen dazu beiträgt, änderungsbedürftige Verhältnisse aufrechtzuerhalten, oder sogar zu neuen Verfälschungen des Wettbewerbs führt, fordert zur Kritik heraus.

Unsere Zuversicht in die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik gründet sich auf die Annahme, daß es gelingt, die monetäre Stabilität zu wahren. Die staatliche Haushaltspolitik leistet allerdings noch keinen befriedigenden Beitrag zur Erfüllung dieser Bedingung. Der föderale Charakter des Staatswesens und die Rücksicht auf die Rechte und Pflichten der Parlamente setzen zwar einer zentralen Beeinflussung der öffentlichen Haushalte unter konjunktur- und währungspolitischen Gesichtspunkten Grenzen. Eine Rahmenplanung der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben, die mehrere Jahre umfaßt, und eine größere Bewegungsfreiheit bei der zeitlichen Ausführung öffentlicher Investitionen unter Berücksichtigung übergeordneter Gesichtspunkte erscheinen aber unerläßlich.

Die privaten Haushalte haben erneut ihren Anteil an der Kapitalbildung erhöht; ihre Sparquote erreichte mit knapp 10% den höchsten Stand der Nachkriegszeit. Allein bei den Sparguthaben von Privatpersonen ist ein Zuwachs von fast 11 Milliarden DM zu verzeichnen. Hiervon dürften je gut 2 Milliarden DM auf prämienbegünstigte Spareinlagen und auf Zinsgutschriften entfallen. Der Wertpapiererwerb des privaten Publikums entsprach etwa der Höhe des Vorjahres. Die Kapitalbildung in den Unternehmen, die seit 1961 rückläufig war, hat im Berichtsjahr wieder etwas zugenommen. Der Anteil der öffentlichen Haushalte an der Vermögensbildung blieb hoch, und zwar auch in Bereichen, wo das im Interesse der Bildung von Eigentum in privaten Händen zu bedauern ist. Allerdings wurden staatliche Investitionen zunehmend mit Kapitalmarktmitteln finanziert.

Der Kapitalmarktzins hielt sich während der Berichtszeit bei etwa 6%. In den ersten Monaten des Jahres 1964 war bei Neuemissionen eine leicht rückläufige Tendenz erkennbar. Ein dauerhafter Zinsrückgang wäre zu begrüßen. Die Verwirklichung dürfte nicht zuletzt davon abhängen, ob es gelingt, den Kapitalbedarf des Wohnungsbaus allmählich zu senken und den Bedarf der öffentlichen Stellen in einem Rahmen zu halten, der den privaten Investitionen genügend Raum läßt.

Die Börse nahm im Berichtsjahr einen ruhigeren Verlauf als im Vorjahr. Der Aktienmarkt zeigte sich gegenüber zeitweiligen Belastungen widerstandsfähig. Die private Kundschaft hielt sich, noch unter dem Eindruck der rückläufigen Bewegungen in den Vorjahren, zurück. Hiervon wurde auch das Interesse an ausländischen Dividendenwerten betroffen. Dagegen kam der Kursbildung zugute, daß die Jahresabschlüsse der Gesellschaften im allgemeinen befriedigend ausfielen und die Aussichten zuversichtlich, in einer Reihe führender Unternehmen sogar gut beurteilt wurden. So kam es im Verlauf des Jahres zu Kurssteigerungen von durchschnitt-

lich rund 11%. Als Folge der unterschiedlichen Entwicklung in den Branchen und den Unternehmen traten erhebliche Veränderungen innerhalb des Kursgefüges ein. Die Rendite der börsennotierten Aktien lag im Laufe des Berichtsjahres im Durchschnitt zwischen 3,1 und 3,8%. Der Absatz junger Aktien blieb mit über einer Milliarde DM nominal um rund ein Drittel und gemessen am Kurswert – infolge niedrigerer Emissionskurse – um 40% hinter dem Vorjahresumfang zurück. Es hat den Anschein, als nähme das Interesse der Gesellschaften an der Emission junger Aktien neuerdings wieder zu. Wir werden dahingehende Bestrebungen unterstützen. Im laufenden Jahr hat das Geschäft am Aktienmarkt einen kräftigen Aufschwung genommen. Das Kursniveau stieg merklich an.

Der Rentenmarkt war im Jahre 1963 lebhaft. Im Emissionsgeschäft wurden Höchstzahlen erreicht. Das Material mußte oft repartiert werden, wobei jedoch kleine Beträge in der Regel voll zugeteilt wurden. In der hohen Nachfrage wirkten sich die Zurückhaltung am Aktienmarkt sowie ein reges Interesse des Auslands an festverzinslichen Werten aus. Der Bruttoabsatz festverzinslicher Wertpapiere lag mit 16,6 Milliarden DM um 39% über demjenigen des Vorjahres; hiervon entfielen nicht ganz 2 Milliarden DM auf Papiere mit Laufzeiten bis zu 5½ Jahren. Die Tilgung einschließlich Konversion von festverzinslichen Wertpapieren erreichte einen Betrag von 4,4 Milliarden DM gegenüber 2,3 Milliarden DM im Vorjahr. Der Anteil öffentlicher Anleihen am Nettoabsatz stieg von 26% auf 29%, Pfandbriefe und Kommunalobligationen waren nunmehr mit 52% gegenüber 56% beteiligt; auf Industrieobligationen entfielen knapp 3%. Schuldscheindarlehen wurden für knapp 2 Milliarden DM neu begeben.

Die Ausfuhr der Bundesrepublik hat sich im Jahre 1963 um 5,3 Milliarden DM, das sind 10%, erhöht. Obwohl die Einfuhr gewerblicher Erzeugnisse ebenfalls um 10% zunahm und damit der Anteil des Auslands an der Inlandsversorgung noch größer geworden ist, schloß der gesamte Außenhandel mit einem Überschuß von 6 Milliarden DM ab. Dieses überraschende Ergebnis ist großenteils darauf zurückzuführen, daß sich die Preise in einigen anderen Industriestaaten stärker als in der Bundesrepublik erhöht haben. Soweit die Ausdehnung des Exports durch eine Geldentwertung in anderen Ländern ermöglicht wird, bietet sie Anlaß zur Sorge. Störungen der Kontinuität des internationalen Güter-, Geld- und Kapitalverkehrs, die sich als Folge inflationärer Entwicklungen ergeben, wirken sich, wie die Erfahrung gelehrt hat, früher oder später nachteilig für *alle* Länder aus. Erneut hat es sich gezeigt, daß es noch an einer ausreichenden internationalen Beachtung des Gebotes monetärer Stabilität fehlt.

Infolge des Defizits im Dienstleistungsverkehr sowie der unentgeltlichen Leistungen an das Ausland schloß die Leistungsbilanz trotz des hohen Überschusses im Außenhandel mit einem Aktivsaldo von nur einer Milliarde DM ab, das entspricht 1,4% der insgesamt an das Ausland für den Bezug von Gütern und Diensten geleisteten Zahlungen. Wenn berücksichtigt wird, daß die deutsche Wirtschaft eine Ausweitung ihrer Investitionen im Ausland anstreben muß, und wenn überdies die Verpflichtungen in Betracht gezogen werden, die die Bundesrepublik in finanzieller Hinsicht gegenüber Entwicklungsländern eingegangen ist und weiterhin übernehmen wird, kann der im Berichtsjahr erzielte Überschuß der Leistungsbilanz nicht als hoch gelten.

Das Ausland erwarb 1963 netto für 2,9 Milliarden DM deutsche Wertpapiere; das ist knapp doppelt so viel wie 1962. Rund 70% hiervon entfielen auf festverzinsliche Werte, und zwar

hauptsächlich auf Anleihen der Öffentlichen Hand. In erheblichem Umfang stammten die Mittel, die dem deutschen Wertpapiermarkt in der Berichtszeit aus dem Ausland zugeflossen sind, anscheinend aus Ländern, in denen die monetäre Situation labil war. Die Höhe des deutschen Kapitalmarktzinses war offenbar nicht der alleinige, oft nicht einmal der ausschlaggebende Grund für den Erwerb deutscher Papiere durch Ausländer.

Inländer kauften 1963 nur für 471 Millionen DM ausländische Effekten. Per Saldo sind der Bundesrepublik durch Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland im Berichtsjahr somit Devisen im Gegenwert von knapp 2,4 Milliarden DM zugeflossen. Hiermit vor allem erklärt es sich, daß es im Jahre 1963, obwohl die deutschen Investitionen im Ausland insgesamt um 2,1 Milliarden DM gewachsen sind, zu einem Aktivsaldo der deutschen Geld- und Kapitalbilanz von 2,4 Milliarden DM gekommen ist. Das Verhältnis zwischen Ankauf und Verkauf ausländischer Wertpapiere an den Börsen der Bundesrepublik dürfte sich schnell verändern, wenn in der Beurteilung der verschiedenen Währungen, in den Zinsrelationen und Kurstendenzen ein Wandel eintritt.

Ein wesentlicher Teil des Geld- und Kapitalverkehrs der Bundesrepublik wird mit Ländern außerhalb des EWG-Raumes abgewickelt. Zur Mitte des Berichtsjahres wurde von den kurzfristigen Auslandsanlagen der deutschen Kreditinstitute fast die Hälfte in Großbritannien, den Vereinigten Staaten und der Schweiz gehalten. Ähnliches trifft für die kurzfristigen Auslandsverpflichtungen der Banken zu. Von den deutschen Aktien, die von Ausländern erworben wurden, dürften in den letzten Jahren etwa drei Viertel an Käufer außerhalb der EWG gegangen sein, bei Renten etwa die Hälfte. Bei den Käufen ausländischer Dividendenwerte durch Inländer hat sich dagegen das Interesse bisher auf EWG-Werte konzentriert. Von den an deutschen Börsen notierten ausländischen Aktien entfallen 17 auf die EWG, 3 auf die EFTA und 4 auf die USA.

Es ist zu hoffen, daß sich der Erwerb deutscher Wertpapiere durch Ausländer, soweit er durch Störungen im monetären Gleichgewicht anderer Länder veranlaßt ist, nicht in größerem Ausmaß fortsetzen wird. Störungen der internationalen Liquidität, die infolge eines außerordentlich hohen Kapitalzuflusses in die Bundesrepublik eintreten könnten, würde zwar unter anderem dadurch entgegengewirkt, daß Bundesbank und Kreditbanken liquide Mittel kurzfristig im Ausland anlegen. Eine derartige Aktivität kann aber nur in begrenztem Umfang als vertretbar gelten.

Bei Anhalten der günstigen Konjunktur im Inland und bei stabilen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen in den für Kapitalanlagen in Betracht kommenden Ländern kann mit einem Anstieg deutscher Auslandsinvestitionen und auch einem vermehrten Erwerb ausländischer Werte zu Anlagezwecken sowie mit weiteren Emissionen ausländischer Werte in Deutschland gerechnet werden. Von dem im Herbst 1963 verabschiedeten Entwicklungshilfe-Steuergesetz ist eine Förderung des Kapitalexports zu erwarten. Der Kapitalexport dürfte jedoch in den nächsten Jahren nicht so stark zunehmen, daß ein außerordentlicher Devisenzugang als Folge wirtschaftlicher Unsicherheit in anderen Ländern in jedem Falle ausgeglichen würde.

Nach wie vor besteht Anlaß, daran zu erinnern, daß eine dauerhafte Vermeidung von Störungen im Gleichgewicht der Zahlungsbilanzen nur erwartet werden kann, wenn die intensiv am Welthandel beteiligten Staaten mit ihrer Wirtschafts- und Finanzpolitik im Rah-

men gesunder Verhältnisse bleiben und die Regierungen die Auswirkungen ihrer Maßnahmen auf das Vertrauen im In- und Ausland in Betracht ziehen. Solange es hieran fehlt, wird es immer auch im internationalen Geld- und Kapitalverkehr zu Störungen kommen. Es hieße im übrigen, die Dinge auf den Kopf zu stellen, wenn eine Beseitigung der erwähnten Mängel in erster Linie von Ländern mit stabilen Währungen erwartet würde. Es sind aber auch Pläne für eine grundlegende Reform der internationalen Währungsordnung oder Maßnahmen, die die Stellung des Dollars und des Pfund Sterling als Leitwährungen schwächen könnten, mit großer Skepsis zu beurteilen. Ihre Verfechter sehen die Ursachen von Störungen zumeist dort, wo sie nicht zu finden sind. Inflationäre Tendenzen in einzelnen Ländern sind weniger als behauptet auf Unzulänglichkeiten des geltenden Währungssystems, vielmehr hauptsächlich auf die in diesen Ländern betriebene Wirtschaftspolitik zurückzuführen. Es empfiehlt sich unseres Erachtens eine pflegliche Fortentwicklung der bestehenden Währungsordnung. Nicht zu übersehen ist allerdings, daß auch das geltende System zum Schaden der Stabilität von Währungen mißbraucht werden kann. Dieser Gefahr läßt sich aber nicht durch einen grundlegenden Umbau begegnen, sondern allein durch die allgemeine Anerkennung und konsequente Befolgung einer Politik, die von der entschiedenen Bejahung des Grundsatzes der Binnen- und Außenstabilität ausgeht.

Für die in der EWG miteinander verbundenen Staaten ist eine wirksamere Koordinierung der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzpolitik besonders wichtig und dringlich. Diese Aufgabe darf nicht aufgeschoben werden, bis eine politische Union zustande kommt. Ohne einen Gleichklang der monetären Entwicklung in den Partnerstaaten werden sich nach unserer Überzeugung weder eine Zollunion, noch eine europäische Marktordnung für die Landwirtschaft, noch andere Teilziele des Römischen Vertrages dauerhaft verwirklichen lassen. Wenn es gelingt, Fortschritte der eben genannten Art zu erzielen, wird es auch leichter sein, die EWG zu erweitern und die Zusammenarbeit mit den USA und anderen Ländern zu vertiefen.

II

Die Geschäfte der Bank haben sich im Berichtsjahr weiter ausgedehnt. Die Gesamteinlagen erhöhten sich um etwa 7% auf 12,5 Milliarden DM. Die von Kreditinstituten unterhaltenen Guthaben nahmen geringfügig ab. Über die Hälfte des Einlagenzuwachses ist auf einen Anstieg der Spargelder zurückzuführen, die um rund 16% zunahmen; um die Mitte des Berichtsjahres überschritten sie die 3-Milliarden-Grenze. Am Jahresende entfielen auf die Sparguthaben fast 30% der Einlagen der Kundschaft. Für das prämienbegünstigte Sparen wurden viele Kunden neu gewonnen.

Das Kreditvolumen übertraf zum Bilanzstichtag mit rund 9 Milliarden DM den hohen Stand des Vorjahres um etwa 2%. Während sich die Wechselkredite und die langfristigen Ausleihungen stärker als 1962 erhöhten, gingen die Debitoren, fast ausschließlich bedingt durch eine Verringerung der Ausleihungen an Kreditinstitute, etwas zurück.

Seit 1959 hat die Bank mehr als eine Million Persönliche Klein-Kredite gewährt. Rund vier Fünftel der Kreditnehmer sind Arbeiter und Angestellte. Die im Sommer 1962 neu eingeführten Persönlichen Anschaffungs-Darlehen wurden verstärkt in Anspruch genommen. Sowohl bei den Persönlichen Klein-Krediten als auch den Anschaffungs-Darlehen waren die Ausfälle geringfügig. Der Anteil der Bank an den in der Bundesrepublik gewährten Krediten dieser Art nahm zu.

Das Wertpapiergeschäft der Bank hat sich im Berichtsjahr gut entwickelt. In festverzinslichen Werten lagen die Umsätze beachtlich über denjenigen des Vorjahres; doch belebte sich im Laufe des Jahres auch das Geschäft in Aktien. Die Nachfrage nach Anteilen des Fonds INVESTA der DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H., an der wir neben anderen namhaften Banken und Bankiers beteiligt sind, übertraf diejenige in den beiden vorangegangenen Jahren. Etwa 673 000 Anteile wurden neu verkauft; der Gesamtumlauf erreichte Ende 1963 rund 10 Millionen Stück. Mit einem Fondsvermögen von 604 Millionen DM entfielen auf INVESTA über 20% des Vermögens aller deutschen Investmentfonds. Bei den Fonds INTERVEST und AKKUMULA konnte das Placierungsergebnis des Vorjahres nicht wiederholt werden.

Der Anlagefonds für europäische Werte VALEUROP der »EURALLIANCE«, SOCIÉTÉ DE GESTION D'INVESTMENT TRUSTS S. A., Luxemburg, an der die Bank beteiligt ist, hat sich angesichts der uneinheitlichen Kursbewegung an den verschiedenen europäischen Wertpapierbörsen gut gehalten. Das Fondsvermögen erhöhte sich geringfügig auf 135 Millionen DM; die Zahl der umlaufenden Anteile blieb mit 1,72 Millionen etwa gleich. Der Ausgabepreis stieg von 78,70 DM auf 82,50 DM je Anteil.

Das Emissionsgeschäft der Bank hat zugenommen; es überwog wieder die Begebung festverzinslicher Werte. Die Zahl der neu aufgelegten Industrieobligationen erhöhte sich um rund ein Viertel und von Anleihen der Öffentlichen Hand um fast zwei Drittel. Die Anleihen inländischer Stellen wurden mit einer Ausnahme zum Zinssatz von 6% aufgelegt. Eine Reihe von ihnen wurde erstmals mit Jahreszinsscheinen ausgestattet; es ist zu hoffen, daß sich

diese rationellere Art der Zinszahlung weiter durchsetzt. Ein großer Teil der im Berichtsjahr begebenen Anleihen inländischer Emittenten war für den Umtausch älterer Anleihen bestimmt.

Die Europäische Investitionsbank nahm mit einer unter unserer Federführung aufgelegten 5½%igen Anleihe von 60 Millionen DM zum ersten Mal den deutschen Kapitalmarkt in Anspruch. Wie im Jahre 1962 wurde auch im Berichtsjahr unter Führung der Bank eine 6½%ige Anleihe der Präfektur Osaka und Stadt Osaka über 100 Millionen DM aufgelegt. Die Bank beteiligte sich an einer Reihe von internationalen Übernahme- und Verkaufskonsortien.

Die in den USA geplante Zinsausgleichsteuer wirkte sich bereits im Berichtsjahr in einer verstärkten Tendenz aus, in Europa Anleihen zu begeben. Einen Beitrag, die europäischen Kapitalmärkte zu harmonisieren und leistungsfähiger zu gestalten, sehen wir in Parallel-Anleihen. Gedacht ist an internationale Anleihen, deren Volumen eine Beteiligung mehrerer Länder zweckmäßig erscheinen lassen und die – in nationale Tranchen gegebenenfalls unterschiedlichen Umfangs geteilt – in jeweiliger Landeswährung begeben werden. Alle Tranchen sollten mit einheitlichen Anleihebedingungen ausgestattet sein. Den Unterschieden in den Kapitalmarktrenditen der einzelnen Länder ließe sich durch eine Differenzierung der Ausgabekurse in etwa Rechnung tragen.

Die Emissionen und Börseneinführungen, an denen die Bank mitwirkte, sind auf den Seiten 40–42 dieses Berichts zusammengestellt.

Das Auslandsgeschäft der Bank verlief auch im vergangenen Jahr gut. Wir konnten unseren beachtlichen Anteil an der finanziellen Abwicklung der deutschen Ein- und Ausfuhr sowie des internationalen Dienstleistungsgeschäfts halten. Die von der Kundschaft und den ausländischen Korrespondenten über die Bank geleiteten Umsätze nahmen weiter zu.

Die Finanzierung der Importgeschäfte erfolgte weitgehend aus eigenen Mitteln der Bank. Rembourskredite bei ausländischen Instituten wurden wenig in Anspruch genommen. Die Benutzung von Postlauf-, Bar- und Rembourskrediten, die die Bank zahlreichen ausländischen Korrespondenzbanken eingeräumt hat, war sehr rege. Wir stellten uns auf Grund der an die Bank herangetragenen Wünsche in bedeutendem Umfang für die Bestätigung von Akkreditiven und die Übernahme von Garantien zugunsten der Kundschaft zur Verfügung. Durch die Einräumung von Bank-zu-Bank-Fazilitäten unterstützten wir die deutsche Exportkundschaft namentlich im Geschäft mit den Entwicklungsländern.

Ausländische Abnehmer verlangen zunehmend längere Zahlungsfristen. Die grundsätzlichen Bedenken hiergegen sind unvermindert gewichtig. Es empfiehlt sich aber zu prüfen, ob eine verstärkte Finanzierung der ausländischen Abnehmer über die für die langfristige Ausfuhrfinanzierung in Deutschland in Frage kommenden Stellen erreicht werden kann.

Bei der Beratung der Kundschaft in Außenhandelsfragen leisteten die ausländischen Vertretungen der Bank und das umfassende Netz ausländischer Korrespondenten wertvolle Dienste. Im Herbst des Berichtsjahres erörterten die Leiter der Auslandsvertretungen an einer Reihe von Plätzen in der Bundesrepublik mit unseren Geschäftsfreunden aktuelle Fragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Bank folgende Auslandsbeteiligungen neu eingegangen:

Malaysian Industrial Development Finance Ltd.,
Kuala Lumpur/Malaysia,
Nationale Investitionsbank für Industrieentwicklung AG,
Athen/Griechenland,
Private Development Corporation of the Philippines,
Makati, Rizal/Philippinen,
Société Dahoméenne de Banque, Cotonou/Dahomé,
Teollistamisrahasto Oy, Helsinki/Finnland.

Unsere besondere Sorge gilt nach wie vor den mit dem beschlagnahmten deutschen Auslandsvermögen zusammenhängenden Fragen, für deren Lösung wir im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten tätig waren.

Die im ersten Teil dieses Berichts erwähnte Intensivierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen stellt auch die Kreditinstitute vor neue Aufgaben. Die Bank, die diese Entwicklung seit Jahren aufmerksam verfolgt, fühlte sich verpflichtet zu prüfen, wie diesen Anforderungen besonders im Interesse ihrer Kundschaft am besten entsprochen werden könne. Vor die Frage gestellt, den gegebenen Erfordernissen durch Errichtung eigener Filialen oder den Erwerb von Beteiligungen in den Nachbarländern Rechnung zu tragen, oder aber einer geeigneten, bestimmte Bereiche umfassenden Zusammenarbeit mit befreundeten Kreditinstituten in den in Frage kommenden Ländern den Vorzug zu geben, haben wir uns für das letztere entschieden. Wir sind der Auffassung, daß in den Industrieländern Europas bereits ein hochentwickelter Kreditapparat und ein ausreichend dichtes Bankennetz bestehen und die gegenseitige Ausdehnung der nationalen Filialnetze über die Landesgrenzen hinaus daher nicht erstrebenswert erscheint. Unser Verhalten war ebenso aber auch geleitet vom Bemühen, die freundschaftlichen Beziehungen zu allen unseren Bankfreunden nicht nur zu erhalten, sondern weiterhin zu vertiefen. Die bewährten engen Verbindungen der Bank mit ihren Korrespondenzbanken in Europa und in aller Welt werden unverändert bleiben.

Ein Ergebnis unserer Überlegungen ist das Übereinkommen, das unser Institut mit der Amsterdamsche Bank N. V., Amsterdam, der Banque de la Société Générale de Belgique S. A., Brüssel, und der Midland Bank Limited, London, geschlossen hat. Im Rahmen dieser Übereinkunft ist ein »Europäischer Beratungsausschuß« gegründet worden, dem derzeit neben zwei Vorstandsmitgliedern unserer Bank, den Herren H. J. Abs und F. H. Ulrich, folgende Mitglieder angehören:

Dr. C. A. Klaasse und
Professor J. R. M. van den Brink,
Vorstandsmitglieder der Amsterdamsche Bank,
Baron Bonvoisin,
Ehrenvorsitzender der Banque de la Société Générale de Belgique, und
H. P. Crombé,
Vorstandsmitglied der Banque de la Société Générale de Belgique,

H. H. THACKSTONE,
Vorstandsvorsitzender der MIDLAND BANK, und
E. J. W. HELLMUTH,
stellv. Vorstandsvorsitzender der MIDLAND BANK.

Der Ausschuß wird mehrmals im Jahr zusammentreten. Das Übereinkommen der vier Banken sieht vor, sich gegenseitig zu beraten, Erfahrungen auszutauschen, Angelegenheiten gemeinsamen Interesses regelmäßig zu besprechen und einen gemeinsamen Ausgangspunkt für die Durchführung besonderer Geschäfte, vor allem für größere internationale Finanzierungen, zu schaffen. Weiter ist vorgesehen, bei der Erstellung wirtschaftlicher Studien zusammenzuarbeiten und Arbeitsergebnisse auszutauschen, um eine Verbesserung der Dienstleistungen für die Kundschaft im europäischen Geschäft zu erreichen.

III

Trotz des vergrößerten Geschäftsumfanges und der Erweiterung unseres Filialnetzes hat sich dank der laufenden Rationalisierungsmaßnahmen die Zahl der Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr geringfügig auf 21 192 ermäßigt. Vor allem hat sich durch den Einsatz moderner Büromaschinen und weiterer Datenverarbeitungsanlagen eine Entlastung der Mitarbeiter von zahlreichen mechanischen und rein routinemäßigen Arbeiten ergeben.

Im Hinblick auf diese schon lange erkennbare Entwicklung haben wir es uns auch im Berichtsjahr angelegen sein lassen, der Förderung des Nachwuchses und der Vertiefung des fachlichen Wissens unserer Mitarbeiter unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken. Wir boten hierzu in Fachlehrgängen und Vorträgen, im Austausch innerhalb des Institutes und bei ausländischen Geschäftsfreunden in verschiedenen Ländern sowie in fremdsprachlichen Kursen mannigfaltige Möglichkeiten.

Wie in den Vorjahren haben wir uns der sozialen Betreuung sowohl unserer Mitarbeiter als auch unserer 5 684 Pensionäre und Hinterbliebenen ehemaliger Betriebsangehöriger gewidmet.

An der fortschreitenden Entwicklung des Unternehmens haben die Mitarbeiter durch unverminderten Einsatz mitgewirkt. Hierfür gebührt ihnen auch an dieser Stelle Dank und Anerkennung.

IV

Zu den Zahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung geben wir die folgenden Erläuterungen:

Bilanzsumme

Die Ausweitung des *Bilanzvolumens* setzte sich fort. Im Berichtsjahr trat ein Zuwachs um 846,6 Millionen DM oder 6,4% auf 14,0 Milliarden DM ein.

Umsätze

Die *Umsätze* mit unserer Kundschaft – ohne in- und ausländische Banken – erfuhren im Jahre 1963 eine erneute Steigerung um 16,2 Milliarden DM = 3,5% auf 481,1 Milliarden DM.

Liquidität

Da der Einlagenzugang nur zum Teil im Kreditgeschäft Verwendung fand, kam es zu einer beachtlichen Aufstockung der sofort verwertbaren Aktiva. Die Barreserve der Bank, die sich aus Guthaben bei der Deutschen Bundesbank als größtem Posten, dem Kassenbestand sowie den Postscheckguthaben zusammensetzt, stellte sich am Jahresende auf 1545,8 Millionen DM. Das Deckungsverhältnis der baren Mittel zu den Einlagen zuzüglich der Aufgenommenen Gelder (Nostroverpflichtungen) und umlaufenden Eigenen Akzepte ist damit auf 12,4% nach 10,4% Ende 1962 gestiegen.

Bei Hinzurechnung der täglich fälligen Nostroguthaben, fälligen Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks, bundesbankfähigen Wechsel, Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen, Kassenobligationen und beleihbaren Wertpapiere errechnet sich eine Gesamtliquidität von 44,4% gegenüber 40,2% im Vorjahr.

Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)

Die *Guthaben bei Kreditinstituten* ermäßigten sich nur unwesentlich auf 801,9 Millionen DM. Einer Abnahme der täglich fälligen Gelder standen Erhöhungen bei den befristeten Guthaben gegenüber.

Wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen

Die verstärkte Inanspruchnahme von Wechselkrediten seitens unserer Kundschaft sowie der verringerte Rediskontbedarf führten zu einer Zunahme des *Wechselbestandes* um 426,4 Millionen DM auf 2,6 Milliarden DM.

Von den Wechselkrediten – Summe der angekauften Wechsel, soweit sie am Bilanzstichtag noch nicht fällig waren – entfielen auf:

Inlands-Handelswechsel	2 262,1	Mill. DM
Auslands-Handelswechsel	259,2	Mill. DM
sonstige Wechsel (Akzepte fremder Banken, AKA-Exportwechsel, Solawechsel, Eigene Ziehungen)	304,8	Mill. DM
	2 826,1	Mill. DM

In *Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen* waren am Bilanzstichtag 511,0 Millionen DM angelegt, das sind 62,6 Millionen DM mehr als Ende 1962.

Kassenobligationen

Der Bestand an *Kassenobligationen* setzte sich im wesentlichen aus Emissionen des Bundes, der Bundesbahn, der Bundespost, der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU, der LASTENAUSGLEICHSBANK und der INDUSTRIEKREDITBANK zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Erhöhung um 16,4 Millionen DM auf 127,7 Millionen DM.

Wertpapiere

Der wie bisher nach dem Niederstwertprinzip ermittelte Bilanzausweis des *Wertpapierbestandes* stieg um 7,4 Millionen DM auf 1094,9 Millionen DM. Hieran sind festverzinsliche Papiere mit 48,1% und börsengängige Dividendenwerte mit 50,9% beteiligt, die restlichen 1,0% entfallen auf sonstige Wertpapiere.

Eigene Aktien waren am Bilanzstichtag nicht in unserem Bestand.

Ausgleichs- und Deckungsforderungen

Die 3%igen *Ausgleichsforderungen* gegen die öffentliche Hand (Bund und Länder) sind um 3,7 Millionen DM auf 461,8 Millionen DM weiter zurückgegangen. Zugängen von 3,3 Millionen DM standen 6,7 Millionen DM Tilgungen sowie 0,3 Millionen DM Abgänge gegenüber.

Die *Deckungsforderungen* erhöhten sich um 11,7 Millionen DM auf 42,2 Millionen DM. Der planmäßigen Tilgung stand in der Hauptsache die Übernahme weiterer Deckungsforderungen aus der Erfüllung von Ansprüchen auf LAG-Hauptentschädigung durch Begründung von Spareinlagen gegenüber.

Ausgleichs- und Deckungsforderungen erreichen insgesamt noch 3,6% der Bilanzsumme.

Konsortialbeteiligungen

Die Wertpapierbestände mit Konsortialbindung verringerten sich infolge Abwicklung einiger Geschäfte auf 176,8 Millionen DM. Über die Konsortialgeschäfte der Bank im abgelaufenen Jahr wird auf den Seiten 40-42 berichtet.

Ausleihungen

Im Kreditgeschäft war die stärkste Inanspruchnahme um die Jahresmitte zu verzeichnen. Gegen Ende des Berichtsjahres ging das Volumen der kurz- und mittelfristigen *Debitoren* wieder auf 5 499,7 Millionen DM zurück, so daß der Stand vom 31. 12. 1962 etwas unterschritten wurde. In der Hauptsache haben die Ausleihungen an Kreditinstitute abgenommen. Die *Wechselkredite* stellten sich dagegen mit 2 826,1 Millionen DM um 138,7 Millionen DM höher als am Schluß des Vorjahres.

Die Persönlichen Klein-Kredite (PKK) erhöhten sich im Vergleich zum 31. 12. 1962 um 9,2%; auch das im Jahre 1962 von der Bank aufgenommene PAD-Geschäft (Persönliche Anschaffungs-Darlehen) entwickelte sich erwartungsgemäß.

Der wachsende Bedarf an längerfristigen Finanzierungsmitteln bewirkte ein Ansteigen der *Langfristigen Ausleihungen* um 92,4 Millionen DM auf 731,2 Millionen DM. Knapp die Hälfte dieser Mittel stammte aus *Aufgenommenen langfristigen Darlehen.* Soweit es sich hierbei um Gelder der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU handelte, wurden sie zu den Bedingungen dieser Bank an die Kreditnehmer ausgeliehen.

Allen erkennbaren Risiken des Kreditgeschäftes wurde wiederum durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen; darüber hinaus haben wir wie in den Vorjahren für nicht erkennbare Risiken die vorgeschriebene Sammelwertberichtigung gebildet.

In den Forderungen an Konzernunternehmen sind zum großen Teil laufende Kredite an uns nahestehende Teilzahlungsbanken enthalten.

Das gesamte Kreditvolumen gliedert sich wie folgt:

	Ende 1963		Ende 1962	
Wechselkredite	2 826,1 Mill. DM =	31,2%	2 687,4 Mill. DM =	30,2%
Debitoren	5 499,7 Mill. DM =	60,7%	5 566,9 Mill. DM =	62,6%
Langfristige Ausleihungen	731,2 Mill. DM =	8,1%	638,8 Mill. DM =	7,2%
	9 057,0 Mill. DM =	100,0%	8 893,1 Mill. DM =	100,0%

Von den Ausleihungen entfielen am Jahresende auf:	1963	1962
Eisenschaffende Industrie und NE-Metallerzeugnisse, Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, Bergbau	7,6%	6,7%
Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffsbau	11,9%	13,5%
Chemie und pharmazeutische Industrie	2,6%	3,3%
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	4,9%	4,9%
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Kunststoffverarbeitung	4,0%	3,8%
Bauwirtschaft und Holzverarbeitung	4,2%	4,0%
Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel	5,4%	4,0%
Textil und Bekleidung	7,9%	7,7%
Papier	1,7%	1,6%
Verschiedene Industriezweige	4,5%	4,7%
Handel	21,0%	21,0%
Sonstige Kreditnehmer (einschl. Banken, Persönliche Klein-Kredite und Anschaffungs-Darlehen)	24,3%	24,8%
	100,0%	100,0%

Durchlaufende Kredite

In dieser Position werden neben den von der Bank im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung gewährten Krediten auch die Prämienforderungen für Sparleistungen aufgrund des Sparprämiengesetzes ausgewiesen. Dem wachsenden Umfang des Prämiensparens entsprechend sind die Prämienforderungen an der Zunahme um insgesamt 20,1 Millionen DM überwiegend beteiligt.

Beteiligungen

Die *Beteiligungen* der Bank standen am Jahresende mit 116620000,— DM zu Buch. Nach Zugängen von 8105000,— DM und Abschreibungen von 25000,— DM ergibt sich eine Erhöhung um 8080000,— DM. An Neubeteiligungen sind zu nennen die MALAYSIAN INDUSTRIAL DEVELOPMENT FINANCE LTD., Kuala Lumpur/Malaysia, die NATIONALE INVESTITIONSBANK FÜR INDUSTRIEENTWICKLUNG AG, Athen, die PRIVATE DEVELOPMENT CORPORATION OF THE PHILIPPINES, Makati, Rizal/Philippinen, die SOCIÉTÉ DAHOMÉENNE DE BANQUE, Cotonou/Dahomé, sowie die TEOLLISTAMISRAHASTO OY, Helsinki. Außerdem werden die seither im Bestand gehaltenen Aktien der DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK, Hamburg, der DEUTSCHE SCHIFFSKREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Duisburg, sowie der LOMBARDKASSE AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Frankfurt (Main), nunmehr als Beteiligungen geführt. Die übrigen Zugänge betreffen Kapitalerhöhungen und Volleinzahlungen auf bereits bestehende Beteiligungen.

Am Ende des Berichtsjahres war die Bank an den nachstehenden Kreditinstituten und Sonstigen Unternehmungen beteiligt:

a) *inländische Kreditinstitute*

AUSFUHRKREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT, Frankfurt (Main)
Kapital 20,0 Millionen DM mit 50% Einzahlung, unser Anteil 32,9%

BADISCHE BANK, Karlsruhe
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%

BANKHAUS WILH. AHLMANN, Kiel
Kapital 5,225 Millionen DM, unser Anteil 95,7%

BANKHAUS J. WICHELHAUS P. SOHN AG., Wuppertal-Elberfeld
Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 100%

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin
Kapital 15,0 Millionen DM, unser Anteil 100%

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK, Hamburg
Kapital 3,5 Millionen DM, unser Anteil 25,0%

DEUTSCHE CENTRALBODENKREDIT-AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin-Köln
Kapital 24,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WERTPAPIERSPAREN M. B. H., Frankfurt (Main)
Kapital 1,2 Millionen DM, unser Anteil 30,0%

DEUTSCHE HYPOTHEKENBANK, Bremen
Kapital 16,0 Millionen DM, unser Anteil 25,1%

DEUTSCHE SCHIFFAHRTSBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Bremen
Kapital 9,0 Millionen DM, unser Anteil 25,2%

Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft, Duisburg
Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%
Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin-Hamburg
Kapital 9,0 Millionen DM, unser Anteil 52,5%
Frankfurter Bodenkreditbank Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)
Kapital 3,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%
Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt (Main)
Kapital 25,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%
GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung m.b.H., Wuppertal-Elberfeld
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 100%
Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg
Kapital 12,0 Millionen DM, unser Anteil 26,3%
Lombardkasse Aktiengesellschaft, Berlin-Frankfurt (Main)
Kapital 0,9 Millionen DM mit 25% Einzahlung
0,1 Millionen DM vollgezahlt } unser Anteil 33,0%
Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen
Kapital 15,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%
Privatdiskont-Aktiengesellschaft, Frankfurt (Main)
Kapital 5,0 Millionen DM mit 50% Einzahlung, unser Anteil 12,6%
Rheinische Hypothekenbank, Mannheim
Kapital 16,0 Millionen DM, unser Anteil 25,0%
Saarländische Kreditbank Aktiengesellschaft, Saarbrücken
Kapital 8,0 Millionen DM, unser Anteil 66,6%
Schiffshypothekenbank zu Lübeck Aktiengesellschaft, Lübeck
Kapital 10,0 Millionen DM, unser Anteil 27,5%
Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln
Kapital 10,5 Millionen DM, unser Anteil 25,0%

b) *ausländische Kreditinstitute*

Banco Español en Alemania S. A., Madrid
Kapital 48,0 Millionen Ptas, unser Anteil 15,0%
Banque Nationale pour le Développement Economique, Rabat/Marokko
Kapital 30,0 Millionen Dirham, unser Anteil 1,0%
Corporación Financiera Colombiana de Desarrollo Industrial, Bogotá/Kolumbien
Kapital 110,6 Millionen kol. Pesos, unser Anteil 0,5%
»Euralliance«, Société de Gestion d'Investment Trusts, S. A., Luxemburg
Kapital 6,0 Millionen lfrs, unser Anteil 32,7%
Foreign Trade Bank of Iran, Teheran
Kapital 275,0 Millionen Rials, unser Anteil 14,5%
Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co. N. V., Amsterdam
Kapital 15,0 Millionen hfl, unser Anteil 19,9%

Industrial and Mining Development Bank of Iran, Teheran
Kapital 400,0 Millionen Rials, unser Anteil 2,3%
The Industrial Credit and Investment Corporation of India Ltd., Bombay
Kapital 50,0 Millionen Rupien, unser Anteil 1,5%
Malaysian Industrial Development Finance Ltd., Kuala Lumpur/Malaysia
Kapital 25,0 Millionen M$ mit 60% Einzahlung, unser Anteil 1,0%
Nationale Investitionsbank für Industrieentwicklung AG, Athen
Kapital 180,0 Millionen Drachmen, unser Anteil 5,3%
The Pakistan Industrial Credit and Investment Corporation Ltd., Karachi
Kapital 40,0 Millionen Rupien, unser Anteil 5,5%
Private Development Corporation of the Philippines, Makati, Rizal/Philippinen
Kapital 25,0 Millionen phil. Pesos mit 70% Einzahlung, unser Anteil 1,8%
Société Camerounaise de Banque, Yaoundé/Kamerun
Kapital 250,0 Millionen CFA-Francs, unser Anteil 5,0%
Société Dahoméenne de Banque, Cotonou/Dahomé
Kapital 125,0 Millionen CFA-Francs, unser Anteil 10,0%
Société Ivoirienne de Banque, Abidjan/Elfenbeinküste
Kapital 250,0 Millionen CFA-Francs, unser Anteil 16,0%
Teollistamisrahasto Oy, Helsinki
Kapital 15,0 Millionen Fmk, unser Anteil 1,1%
Union Gabonaise de Banque, Libreville/Gabun
Kapital 200,0 Millionen CFA-Francs mit 50% Einzahlung, unser Anteil 10,0%

c) *inländische Sonstige Unternehmungen*

Hessische Immobilien-Verwaltungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt (Main)
Kapital 1,0 Millionen DM mit 25% Einzahlung, unser Anteil 95,0%
Matura Vermögensverwaltung mit beschränkter Haftung, Düsseldorf
Kapital 0,3 Millionen DM, unser Anteil 100%
Süddeutsche Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt (Main)
Kapital 2,0 Millionen DM, unser Anteil 99,5%
Trinitas Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt (Main)
Kapital 1,0 Millionen DM mit 25% Einzahlung, unser Anteil 100%

d) *ausländische Sonstige Unternehmungen*

»Consafrique« Consortium Européen pour le Développement des Ressources Naturelles de l'Afrique S. A., Luxemburg
Kapital 6,0 Millionen bfrs, unser Anteil 16,6%
Deltec S. A. Investimentos, Crédito e Financiamento, Rio de Janeiro/São Paulo
Kapital 100,0 Millionen Cr$, unser Anteil 7,8%

DELTEC PANAMERICA S. A., Panama/Nassau (Bahamas)
Kapital 24816,15 US$, unser Anteil 3,2%
SOCIÉTÉ EUROPÉENNE DE DÉVELOPPEMENT INDUSTRIEL S. A., Paris
Kapital 500000,— FF, unser Anteil 49,4%

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich im Jahre 1963 auf 12058000,— DM.

Grundstücke und Gebäude

Die Anpassung des Filialnetzes an das wachsende Geschäftsvolumen und die fortschreitende Modernisierung des Betriebsablaufes machten auch im Berichtsjahr Aufwendungen für den Neubau, die Erweiterung und den Umbau von Bankgebäuden sowie für den Kauf von Grundstücken erforderlich. Insgesamt betrug der Zugang auf Grundstücks- und Gebäudekonto 13635600,— DM, während sich Abgänge und Normalabschreibungen auf 5435599,— DM beliefen.

Darüber hinaus haben wir wie in den vorangegangenen Jahren eine Sonderabschreibung in Höhe von 10000000,— DM zu Lasten des versteuerten Gewinnes vorgenommen, so daß sich der Buchwert der *Grundstücke und Gebäude* auf 159400001,— DM ermäßigte. Der *Sonstige Grundbesitz* ist darin nur noch mit einem Erinnerungsposten von 1,— DM enthalten.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im vergangenen Jahr haben wir Einrichtungsgegenstände und Maschinen im Wert von 12936887,20 DM angeschafft, die für die Erweiterung und Rationalisierung des Betriebes benötigt wurden. Der Betrag wurde wieder voll abgeschrieben. Die *Betriebs- und Geschäftsausstattung* steht somit unverändert mit 1,— DM zu Buch.

Sonstige Aktiva

Infolge Ermäßigung der in den *Sonstigen Aktiva* enthaltenen Verrechnungsposten mit der DEUTSCHEN BANK, Berlin, verminderte sich diese Position auf 9,5 Millionen DM.

Einlagen

Die Summe der unserer Bank anvertrauten Gelder erhöhte sich im abgelaufenen Jahr um 774,8 Millionen DM. Damit wurde der Zuwachs des Jahres 1962 um 220,0 Millionen DM übertroffen. Am Bilanzstichtag beliefen sich die Gesamteinlagen auf 12,5 Milliarden DM.

An der Erhöhung der Kundeneinlagen (ohne Banken) waren die Sichteinlagen mit 266,5 Millionen DM und die Termingelder mit 104,0 Millionen DM beteiligt. In erster Linie haben die Gesamteinlagen jedoch durch das Wachstum der Spargelder zugenommen, die nach einer Steigerung um 435,3 Millionen DM oder 15,7% am Jahresende mit 3,2 Milliarden DM ausgewiesen wurden. Das prämienbegünstigte Sparen hat zu dieser Entwicklung in zunehmendem Umfang beigetragen.

Die Einlagen von Kreditinstituten ermäßigten sich um 31,0 Millionen DM auf 1 698,5 Millionen DM.

Die Zusammensetzung der gesamten Einlagen geht aus der folgenden Gegenüberstellung hervor:

	Ende 1963		Ende 1962	
Einlagen der Nichtbankenkundschaft				
Sichteinlagen	4 581,0 Mill. DM	36,8%	4 314,5 Mill. DM	36,9%
Befristete Einlagen	2 958,8 Mill. DM	23,8%	2 854,8 Mill. DM	24,5%
Spareinlagen	3 213,4 Mill. DM	25,8%	2 778,1 Mill. DM	23,8%
	10 753,2 Mill. DM	86,4%	9 947,4 Mill. DM	85,2%
Einlagen von Kreditinstituten				
Sichteinlagen	1 297,5 Mill. DM	10,4%	1 260,3 Mill. DM	10,8%
Befristete Einlagen	401,0 Mill. DM	3,2%	469,2 Mill. DM	4,0%
Gesamteinlagen	12 451,7 Mill. DM	100,0%	11 676,9 Mill. DM	100,0%

Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen)

Die *Nostroverpflichtungen* werden um 0,2 Millionen DM niedriger mit 8,5 Millionen DM ausgewiesen.

Eigene Akzepte

Eigene Akzepte wurden von der Bank in größerem Umfang im Bestand gehalten. Der Betrag der im Umlauf befindlichen Abschnitte ging von 61,1 Millionen DM Ende 1962 auf 41,8 Millionen DM zurück.

Aufgenommene langfristige Darlehen

Die *Aufgenommenen langfristigen Darlehen*, die zum größeren Teil von der KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU zweckgebunden zur Verfügung gestellt wurden, erhöhten sich geringfügig von 317,7 Millionen DM auf 322,9 Millionen DM.

Durchlaufende Kredite

Der Gegenposten zu dieser Position erscheint auf der Aktivseite unserer Bilanz in gleicher Höhe von 108,9 Millionen DM. Die Verbindlichkeiten aus der Gutschrift von Sparprämien nach § 3 Abs. 5 des Spar-Prämiengesetzes decken sich mit den aktivierten Sparprämienforderungen.

Pensionsrückstellung

Die *Pensionsrückstellung* hat sich um 9,1 Millionen DM auf 177,8 Millionen DM erhöht; der Gegenwartswert wurde versicherungsmathematisch errechnet.

Sonstige Passivposten

In den um 11,6 Millionen DM auf 150,7 Millionen DM erhöhten *Rückstellungen* sind u.a. Vorsorgen für Risiken aus dem Aval- und Wechseldiskontgeschäft, die Sammelwertberichtigung für Eventualforderungen sowie Steuerrückstellungen enthalten. Die *Sonstigen Passiva* haben sich nur unwesentlich verändert. Bei den *Rechnungsabgrenzungsposten* handelt es sich fast ausschließlich um Erträge, die nicht das Jahr 1963 betreffen, sowie um Unkosten des Berichtsjahres, die erst im neuen Jahr bezahlt wurden.

Eventualverbindlichkeiten

Infolge Auslaufens verschiedener Bürgschaften, die wir für unsere Kunden übernommen hatten, ermäßigten sich die *Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen* um 103,6 Millionen DM auf 1 542,9 Millionen DM.

Die *Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln* gingen von 525,9 Millionen DM Ende 1962 auf 205,9 Millionen DM zurück.

Einzahlungsverpflichtungen auf nicht voll eingezahlte Aktien und GmbH-Anteile betrugen am 31. Dezember 1963 9,8 Millionen DM.

Aufwendungen und Erträge

Die Zunahme der *Personalaufwendungen* um 5,1 % auf 248,1 Millionen DM ist im wesentlichen auf die im Berichtsjahr eingetretene Tariferhöhung zurückzuführen. Wie in den Vorjahren hat die Bank bei besonderen Leistungen freiwillige Gehaltszulagen gewährt. Die *Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen* ermäßigten sich geringfügig auf 39,3 Millionen DM.

Mit der Eröffnung neuer Geschäftsstellen sind die Unterhaltungs- und Betriebskosten für Bankgebäude sowie für Einrichtungsgegenstände gestiegen. Insgesamt stellen sich die *Sonstigen Handlungsunkosten* um 2,3 Millionen DM höher als im Vorjahr auf 73,1 Millionen DM. Wir waren bemüht, die Sachunkosten in Grenzen zu halten.

Steuern und steuerähnliche Abgaben stiegen gegenüber 1962 um 34,9 Millionen DM auf 133,7 Millionen DM. Dieser Zuwachs beruht auf den erhöhten Zins- und Diskonterträgen dank der Ausdehnung des Geschäftsvolumens und auf einer Steigerung unserer Einnahmen aus dem wiederbelebten Effektengeschäft.

Den gewachsenen Aufwendungen stehen in der Ertragsrechnung Überschüsse aus *Zinsen und Diskont* mit 263,0 Millionen DM sowie *Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge* mit 329,2 Millionen DM gegenüber. Alle übrigen Einnahmen haben wir wie in den vergangenen Jahren zur Stärkung der inneren Rücklagen sowie für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Abschreibungen verwendet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes einschließlich der Ruhegehälter an frühere Vorstandsmitglieder der DEUTSCHE BANK AG und der DEUTSCHEN BANK, Berlin, sowie deren Hinterbliebene betrugen 4641 106,88 DM.

Der Aufsichtsrat erhielt als feste Bezüge 300000,— DM. Die veränderliche Aufsichtsratsvergütung beläuft sich auf 1 497 800,— DM.

Wir schlagen vor, einen Betrag von

40 000 000,— DM der *Freien Sonderreserve*

zuzuweisen und den verbleibenden

Gewinn von 48 000 000,— DM

zur Ausschüttung einer

Dividende von 16%

auf das unveränderte *Grundkapital* von 300 000 000,— DM zu verwenden.

Kapital und Reserven

Die *Eigenmittel* der Bank setzen sich nach Genehmigung der Zuführung an die *Freie Sonderreserve* wie folgt zusammen:

Grundkapital		300 000 000,— DM
Gesetzliche Reserve	50 000 000,— DM	
Freie Sonderreserve	350 000 000,— DM	400 000 000,— DM
	insgesamt	700 000 000,— DM

FRANKFURT *(Main)*, im April 1964

DER VORSTAND

Abs *Feith* *Gröning* *v. Hauenschild* *Janberg*

Klasen *Osterwind* *Ulrich* *Vallenthin*

Kleffel

Bericht des Aufsichtsrats

In den Sitzungen des Aufsichtsrats und der aus seiner Mitte bestellten Kredit-Ausschüsse wurden die Berichte des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung und wichtige Einzelvorgänge erörtert sowie die auf Grund gesetzlicher Vorschriften zur Prüfung und Genehmigung vorgelegten Geschäfte behandelt.

Der vorliegende Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlußprüfer gewählten Treuverkehr AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß zum 31. 12. 1963, den Vorschlag über die Gewinnverteilung sowie den Geschäftsbericht geprüft und in Ordnung befunden.

Mit dem Bericht des Vorstandes und mit dem Vorschlag für die Gewinnverteilung erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Die Feststellung des Jahresabschlusses wird der Hauptversammlung überlassen.

Frankfurt (*Main*), im April 1964

Der Aufsichtsrat

Erich Bechtolf

Vorsitzer

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

	DM	DM	31. 12. 1962 in 1000 DM
Kassenbestand		144 810 195,35	129 557
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		1 367 866 819,73	1 065 948
Postscheckguthaben		33 090 306,85	28 473
Guthaben bei Kreditinstituten *(Nostroguthaben)*			
a) täglich fällig	732 018 315,96		753 681
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten	39 762 555,75		31 688
c) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr	30 150 000,—		19 650
		801 930 871,71	805 019
Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine		20 349 596,35	22 913
Schecks		68 116 256,56	65 599
Wechsel		2 566 118 569,70	2 139 676
darunter:			
a) bundesbankfähige Wechsel, soweit die Deutsche Bundesbank sie nicht allgemein vom Ankauf ausgeschlossen hat DM 2 117 615 604,44			
b) eigene Ziehungen DM 6 221 481,99			
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		511 035 544,02	448 379
darunter: des Bundes und der Länder DM 461 249 085,69			
Kassenobligationen		127 695 081,67	111 261
darunter: des Bundes und der Länder DM 39 909 873,33			
Wertpapiere, soweit sie nicht unter anderen Posten auszuweisen sind			
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	182 130 492,34		179 002
b) sonstige verzinsliche Wertpapiere	344 833 498,42		289 398
c) börsengängige Dividendenwerte	557 480 711,62		612 759
d) sonstige Wertpapiere	10 430 195,91		6 369
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank DM 423 967 329,26		1 094 874 898,29	1 087 528
Ausgleichs- und Deckungsforderungen gegen die öffentliche Hand			
a) Ausgleichsforderungen	461 806 341,38		465 517
b) Deckungsforderungen	42 149 310,—		30 530
		503 955 651,38	496 047
Konsortialbeteiligungen		176 762 670,16	218 800
Debitoren			
a) Kreditinstitute	588 142 368,93		645 620
b) sonstige	4 911 592 871,66		4 921 319
		5 499 735 240,59	5 566 939
Langfristige Ausleihungen			
a) gegen Grundpfandrechte	847 708,23		867
b) gegen Kommunaldeckung	87 643 533,44		72 239
c) sonstige	642 747 401,26		565 705
		731 238 642,93	638 811
Durchlaufende Kredite *(nur Treuhandgeschäfte)*		108 943 027,43	88 831
darunter:			
Sparprämien-Forderungen nach dem SparPG DM 54 264 005,54			
Beteiligungen		116 620 000,—	108 540
darunter: an Kreditinstituten DM 113 394 000,—			
Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	159 400 000,—		155 550
b) sonstige	1,—		5 650
		159 400 001,—	161 200
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1,—	—
Sonstige Aktiva		9 459 436,—	10 691
Rechnungsabgrenzungsposten		175 035,—	1 437
SUMME DER AKTIVA		14 042 177 845,72	13 195 649

In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten sind enthalten:

a) Forderungen an Konzernunternehmen	199 075 819,36	254 788
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 15 Abs. 1 Nr. 1, 3-6 und Abs. 2 Kreditwesengesetz genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist	107 193 108,09	118 018

BILANZ *zum 31. Dezember 1963* — PASSIVA

	DM	DM	DM	31. 12. 1962 in 1000 DM
Einlagen				
a) Sichteinlagen von				
aa) Kreditinstituten	1 297 436 674,45			
bb) sonstigen Einlegern	4 581 019 789,99	5 878 456 464,44		5 574 835
b) Befristete Einlagen von				
aa) Kreditinstituten	401 005 159,78			
bb) sonstigen Einlegern	2 958 818 360,51	3 359 823 520,29		3 324 000
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 2 797 734 673,62				
c) Spareinlagen				
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	1 843 021 362,82			
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	1 370 352 562,56	3 213 373 925,38		2 778 090
			12 451 653 910,11	11 676 925
Aufgenommene Gelder *(Nostroverpflichtungen)*			8 488 719,05	8 673
darunter:				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr DM 1 884 553,38				
b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite DM 2 425 918,24				
Eigene Akzepte und Solawechsel		353 215 136,21		360 681
abzüglich eigener Bestand		311 459 275,27		299 558
			41 755 860,94	61 123
Aufgenommene langfristige Darlehen				
a) gegen Grundpfandrechte		—,—		—
b) sonstige		322 928 773,45		317 665
			322 928 773,45	317 665
Durchlaufende Kredite *(nur Treuhandgeschäfte)*			108 943 027,43	88 831
darunter: Sparprämien-Gutschriften nach dem SparPG DM 54 264 005,54				
Grundkapital			300 000 000,—	300 000
Rücklagen nach § 10 Kreditwesengesetz				
a) Gesetzliche Reserve		50 000 000,—		50 000
b) Freie Sonderreserve	310 000 000,—			
Zuweisung	40 000 000,—	350 000 000,—		310 000
			400 000 000,—	360 000
Pensionsrückstellung			177 849 200,—	168 678
Rückstellungen *(einschließlich Steuerrückstellungen)*			150 710 068,94	139 103
Sonstige Passiva			1 196 375,85	1 209
FRANZ URBIG- UND OSCAR SCHLITTER-STIFTUNG				
Stiftungsvermögen		1 565 501,81		1 551
abzüglich Effektenanlage		1 502 383,31		1 516
			63 118,50	35
Rechnungsabgrenzungsposten			30 588 791,45	25 407
Gewinn			48 000 000,—	48 000
SUMME DER PASSIVA			14 042 177 845,72	13 195 649
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen			1 542 857 388,18	1 646 474
Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln			205 905 723,04	525 912
In den Passiven sind enthalten: *Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen (einschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Indossamentsverbindlichkeiten)*			110 788 503,68	134 742

	DM	1962 in 1000 DM
Personalaufwendungen	248 132 373,04	236 146
Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen	39 260 405,65	39 541
Sonstige Handlungsunkosten	73 129 157,31	70 806
Steuern und steuerähnliche Abgaben	133 678 957,52	98 763
Zusätzliche Abschreibung auf Grundstücke und Gebäude	10 000 000,—	10 000
Zuweisung an Freie Sonderreserve	40 000 000,—	20 000
Gewinn	48 000 000,—	48 000
	DM 592 200 893,52	523 256

FRANKFURT *(Main)*, im April 1964

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Abs *Feith* *Gröning* *v. Hauenschild* *Janberg*

Klasen *Osterwind* *Ulrich* *Vallenthin*

Kleffel

	DM	1962 in 1000 DM
Zinsen und Diskont	263 040 292,30	248 272
Provisionen, Gebühren und sonstige Erträge	329 160 601,22	274 984
	DM 592 200 893,52	523 256

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

BIELEFELD/FRANKFURT *(Main)*, den 2. April 1964

TREUVERKEHR AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Möhle — Wirtschaftsprüfer

Dr. Nebendorf — Wirtschaftsprüfer

Emissionsgeschäfte, Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln und Börseneinführungen *im Jahre 1963*

Inländische öffentliche Anleihen

6% Anleihen der Bundesrepublik Deutschland von 1963
6% Anleihen der Deutschen Bundesbahn von 1963
6% Anleihen der Deutschen Bundespost von 1963
6% Anleihe des Landes Baden-Württemberg von 1963
6% Rentenschuldverschreibungen der Deutschen Landesrentenbank Reihen 50 und 51
6% Anleihen der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1963
6% Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank (Landwirtschaftsbriefe) Reihen 16–19
6% Anleihen der Lastenausgleichsbank von 1963 Emissionen 7–9
6% Anleihe der Landeshauptstadt München von 1963
6% Anleihe des Landes Rheinland-Pfalz von 1963
6% Anleihe des Saarlandes von 1963
6% Anleihe des Landes Schleswig-Holstein von 1963
6% Anleihe der Stadt Stuttgart von 1963

Inländische sonstige Anleihen, Pfandbriefe und Kommunalobligationen

Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
BP Benzin und Petroleum Aktiengesellschaft
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)
Deutsche Hypothekenbank
Deutsche Schiffahrtsbank Aktiengesellschaft
Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft
Deutsche Shell Aktiengesellschaft
Dyckerhoff Zementwerke Aktiengesellschaft
Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft
Farbwerke Hoechst Aktiengesellschaft vormals Meister Lucius & Brüning
Gutehoffnungshütte Aktienverein
Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft
Hamburgische Electricitäts-Werke
Hütten- und Bergwerke Rheinhausen Aktiengesellschaft
Hüttenwerk Oberhausen Aktiengesellschaft
Industriekreditbank Aktiengesellschaft
Klöckner-Humboldt-Deutz Aktiengesellschaft
Klöckner-Werke Aktiengesellschaft
Kommunales Elektrizitätswerk Mark Aktiengesellschaft
Moselkraftwerke Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nordwestdeutsche Kraftwerke Aktiengesellschaft
Obere Donau Kraftwerke Aktiengesellschaft
Pfalzwerke Aktiengesellschaft
Phoenix-Rheinrohr Aktiengesellschaft Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke
Preußische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Rhein-Donau-Oelleitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft
Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke Aktiengesellschaft
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Ritterschaftliches Kreditinstitut des Fürstentums Lüneburg
Rütgerswerke-Aktiengesellschaft
Sächsische Bodencreditanstalt
Schiffshypothekenbank zu Lübeck
Scholven-Chemie Aktiengesellschaft
Technische Werke der Stadt Stuttgart Aktiengesellschaft
August Thyssen-Hütte Aktiengesellschaft

Ausländische Anleihen

5 ½% Anleihe der AUTOSTRADE Concessioni e Construzioni Autostrade Società per Azioni
5 ½% Rechnungseinheiten-Anleihe der Cassa per il Mezzogiorno
5 ½% Rechnungseinheiten-Anleihe des Banco de Fomento Nacional
5 ½% Anleihe der Europäischen Investitionsbank
6¾% Äußere Anleihe von Mexiko
6½% Anleihe der Präfektur Osaka und der Stadt Osaka von 1963
6% Wandelanleihe der SEMPERIT Österreichisch-Amerikanische Gummiwerke Aktiengesellschaft

Inländische Aktien

Aktiengesellschaft für Verkehrswesen und Industrie
»Albingia« Versicherungs-Aktiengesellschaft
Allgäuer Alpenmilch Aktiengesellschaft
Allgemeine Rentenanstalt Lebens- und Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft
Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Aschaffenburger Zellstoffwerke Aktiengesellschaft
Bayerische Brauerei Schuck-Jaenisch Aktiengesellschaft
Beck & Henkel Maschinenbau-Aktiengesellschaft
J. P. Bemberg Aktiengesellschaft
Julius Berger Aktiengesellschaft
Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation Aktiengesellschaft
Brauerei »Zur Eiche«
Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Deutsch-Asiatische Bank
Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft »Hansa«
Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft Actiengesellschaft
Deutsche Spiegelglas-Aktien-Gesellschaft
Didier-Werke Aktiengesellschaft
Dortmunder Union-Brauerei Aktiengesellschaft
Dürkoppwerke Aktiengesellschaft
Einkaufskontor Stuttgart des südwestdeutschen Nahrungsmittelgroßhandels Aktiengesellschaft
Geestemünder Bank
Arn. Georg Aktiengesellschaft
Germania-Brauerei F. Dieninghoff Aktiengesellschaft
Großkraftwerk Franken Aktiengesellschaft
Hessen-Nassauische Gas Aktiengesellschaft
Hochtief Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann
Henschel-Werke Aktiengesellschaft
Industrie-Werke Karlsruhe Aktiengesellschaft
IBAG Internationale Baumaschinenfabrik Aktiengesellschaft

Kabelwerk Rheydt Aktiengesellschaft
Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf
Kaufhof Aktiengesellschaft
Kochs Adlernähmaschinen Werke Aktiengesellschaft
Lenz-Bau Aktiengesellschaft
Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
Magdeburger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg Aktiengesellschaft
Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft
Pfälzische Hypothekenbank
Phoenix Gummiwerke Aktiengesellschaft
Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft
Rodi & Wienenberger Aktiengesellschaft
Sächsische Bodencreditanstalt
Scheidemandel-Motard-Werke Aktiengesellschaft
Schiffshypothekenbank zu Lübeck Aktiengesellschaft
Schloßquellbrauerei Kleinlein Aktiengesellschaft
J. A. Schmalbach Aktiengesellschaft
Singer Nähmaschinenfabrik Karlsruhe Aktiengesellschaft
Spinnerei und Webereien Zell-Schönau Aktiengesellschaft
Stadtsiedlung Heilbronn Aktiengesellschaft
Hugo Stinnes Aktiengesellschaft
Süddeutsche Chemiefaser Aktiengesellschaft
»Teutonia« Misburger Portland-Cementwerke
Vereinigte Jute-Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft
Walther & Cie. Aktiengesellschaft
Wehra Aktiengesellschaft Teppich- und Möbelstoffweberei

Ausländische Aktien

Banque de Paris et des Pays-Bas
CSF-Compagnie Générale de Télégraphie sans Fil Société Anonyme
Établissements Kuhlmann Société Anonyme
Finsider Società Finanziaria Siderurgica per Azioni
International Business Machines Corporation
Ing. C. Olivetti & C., Società per Azioni
Pechiney Compagnie de Produits Chimiques et Électrométallurgiques
Société Anonyme des Forges et Aciéries du Nord et de l'Est
Telefonaktiebolaget L M Ericsson

Bezirksbeiräte

Beirat Baden-Pfalz

Dr. rer. pol. Dr. jur. h. c. Josef Winschuh, Mitinhaber der Tuch- und Filztuchfabrik J. J. Marx, Neustadt a. d. Weinstraße, *Vorsitzer*

Johannes Perdelwitz, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Hypothekenbank, Mannheim, *stellv. Vorsitzer*

Konsul Leopold Arnsperger, Vorsitzer des Vorstandes der Knoll AG, Chemische Fabriken, Ludwigshafen (Rhein)

Hermann Bahner, Gesellschafter und Geschäftsführer der Louis Bahner ELBEO-Werke GmbH, Mannheim

Dr. Albert Bürklin, Weingutsbesitzer, Wachenheim (Pfalz)

Dr. Gottfried Cremer, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Deutschen Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie, Mannheim-Friedrichsfeld, Frechen Krs. Köln

Dr. Friedrich Dorn, Vorsitzer des Vorstandes der Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim

Erich Eilebrecht-Kemena, Inhaber der Fa. Eilebrecht-Cigaretten- und Rauchtabak-Fabriken, Bruchmühlbach (Pfalz)

Dr. Helmut Fabricius, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Freudenberg & Co., Weinheim (Bergstraße)

Dipl. rer. pol. Dr. rer. pol. Ernst Hermann Fernholz, Vorsitzer des Vorstandes der Grünzweig & Hartmann AG, Ludwigshafen (Rhein)

Dipl.-Ing. Hans Fritz Fischer, Mitglied des Vorstandes der E. Holtzmann & Cie. Aktiengesellschaft, Weisenbachfabrik im Murgtal (Baden)

Generaldirektor Prof. Emil Frey, Vorsitzer des Vorstandes der Mannheimer Versicherungsgesellschaft, Mannheim

Dr. jur. Udo Giulini, Geschäftsführer der Gebr. Giulini GmbH, Ludwigshafen (Rhein)

Fritz Häcker, Vorsitzer des Vorstandes der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen (Baden)

Dr. rer. pol. Klaus Hoesch, Mitinhaber der Fa. Schoeller & Hoesch, Gernsbach (Baden)

Ludwig Hummel, Inhaber der Fa. Wilhelm Wolff, Metallwarenfabrik, Pforzheim

Dr. Otto Klein-Kühborth, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Klein, Schanzlin & Becker AG, Frankenthal (Pfalz)

Professor Dr.-Ing. Carl Theodor Kromer, Vorsitzer des Vorstandes der Badenwerk AG, Karlsruhe (Baden), Freiburg (Breisgau)

Dr. Rolf Magener, Mitglied des Vorstandes der Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen (Rhein)

Dr.-Ing. E. h. Dr. rer. nat. h. c. ALEX MÖLLER, Vorsitzer des Vorstandes der Karlsruher Lebensversicherung AG, Karlsruhe

ALFRED HUBERTUS NEUHAUS, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. August Neuhaus & Cie., Zigarrenfabriken, Schwetzingen

Dr. KONRAD PIATSCHECK, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft, Mannheim

Dr. KURT RASCHIG, Gesellschafter und Geschäftsführer der Dr. F. Raschig GmbH, Ludwigshafen (Rhein)

GUSTAV RHEINBERGER, Vorsitzer des Vorstandes der Eduard Rheinberger AG, Pirmasens

Professor Dr. KURT SCHMALTZ, Mitglied des Vorstandes der Portland-Zementwerke Heidelberg Aktiengesellschaft, Heidelberg

Dipl.-Ing. WILHELM SCHOCH, Mitglied des Vorstandes der Großkraftwerk Mannheim AG, Mannheim

Dr. WALTER SIQUET, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Lorenz AG, Ettlingen (Baden)

Dr. med. h. c. Dr. phil. h. c. FERDINAND SPRINGER, Inhaber der Springer-Verlag oHG, Heidelberg

HUBERT H. A. STERNBERG, Vorsitzer des Vorstandes der Schnellpressenfabrik AG Heidelberg, Heidelberg

Dr. NIKOLAUS STUCKMANN, Mitglied des Vorstandes der Fendel Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Mannheim

HEINZ VÖGELE, Mitglied des Vorstandes der Joseph Vögele Aktiengesellschaft, Mannheim

EUGEN WERNER, Mühlenbesitzer, Mannheim

BEIRAT BAYERN

Dr. KARL RITTER VON HALT, München, *Vorsitzer*

Dr. ERWIN SALZMANN, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg, *stellv. Vorsitzer*

DIETRICH BAHNER, Mitinhaber der Dorndorf-Schuhfabrik KG, Zweibrücken, Augsburg

Dr. jur. CARL BREUER, Mitglied des Vorstandes der Allgäuer Alpenmilch AG, München

ERICH W. O. BUSSE, Mitglied des Vorstandes der Krauss-Maffei Aktiengesellschaft, München-Allach

RICHARD CARSTANJEN, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, München

Dr. ERHARD DANNENBERG, Geschäftsführer der OSRAM GmbH Berlin/München, München

THEODOR DIRKSEN, Mitglied des Vorstandes der Süddeutsche Kalkstickstoffwerke AG, Trostberg (Bayern)

HERMANN ENZENSBERGER, Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Elektrizitäts-Werke, München

WOLF-DIETER FREIHERR VON GEMMINGEN-HORNBERG, Mitglied des Aufsichtsrats der Württembergischen Metallwarenfabrik, Geislingen (Steige), Friedenfels (Oberpfalz)

WILHELM VON GWINNER, Geschäftsführer der Nitritfabrik GmbH & Co., Chemische Fabrik, Feldkirchen bei München

WILLY HAINDL, Mitinhaber der G. Haindl'sche Papierfabriken, Augsburg

Dr. WERNER HENZE, Mitglied der Geschäftsführung der Auto Union GmbH, Ingolstadt

ANDREAS MICHAEL HUCK, persönlich haftender Gesellschafter der Münchener Zeitungsverlag KG/ Münchner Merkur, München

Dr. GEORG KILIAN, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Tafelglas AG, Fürth (Bayern)

Reinhart Kloepfer, Mitinhaber der Fa. Klöpfer & Königer, Sägewerke und Holzhandlung, München

Dr.-Ing. Rudolf Kremp, Mitglied des Vorstandes der AGFA Aktiengesellschaft Leverkusen, München

Udo Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Kreuzwertheim (Unterfranken)

Helmut Maier, Mitglied des Vorstandes der Augsburger Kammgarn-Spinnerei AG, Augsburg

Dipl.-Ing. Hans Edgar Martini, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Martini & Cie. KG, Augsburg

Heinrich Nicolaus, Inhaber der München Dachauer Papierfabriken Heinrich Nicolaus GmbH, Dachau bei München

Siegfried Otto, Geschäftsführer der Giesecke & Devrient GmbH, München

Dr. Fritz Pels Leusden, Mitglied des Vorstandes der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG, Würzburg

Fritz Piepenburg, Mitglied des Vorstandes der Neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg

Konsul Bruno Piper, Vorsitzer des Vorstandes der Loewe Opta AG, Kronach (Bayern)

Karl Erhard Richtberg, persönlich haftender Gesellschafter der Karl Richtberg KG, Imprägnierung und Holzverwertung, Bingen (Rhein)

Konsul Dr.-Ing. Hermann Römer, München

Dr. Dr.-Ing. E. h. Lothar Rohde, Mitinhaber der Fa. Rohde & Schwarz, München

W. L. Rohm, Generaldirektor der National Registrier Kassen Augsburg GmbH, Augsburg

Albert Ruckdeschel, Geschäftsführer der IREKS GmbH, Kulmbach

Dr. Franz Ruckdeschel, Mitglied des Vorstandes der Ackermann-Göggingen AG, Göggingen bei Augsburg

Dr. Horst Schiemann, Vorsitzer des Vorstandes der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt, München

Dr. rer. pol. h. c. Heinrich Schindhelm, stellv. Vorsitzer des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Kahla, Schönwald, Weißenbrunn über Kronach (Ofr.)

Dr. Walter Silbermann, Inhaber der Fa. F. B. Silbermann, Chemische Fabriken, Augsburg

Friedrich W. Spiecker, Mitglied des Vorstandes der Siemens-Planiawerke Aktiengesellschaft für Kohlefabrikate, Meitingen bei Augsburg

Helmut Spiecker, Mitglied des Vorstandes der Bergmann-Elektrizitäts-Werke Aktiengesellschaft Berlin, München

Wilhelm Tafel, Vorsitzer des Vorstandes der Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG, Nürnberg

Dipl.-Ing. Georg Thoma, Vorsitzer des Vorstandes der Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg

Dr. Hermann Thoma, Mitglied des Vorstandes der Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt (Donau)

Christof Freiherr von Tucher, Nürnberg

Konsul Joachim Vielmetter, persönlich haftender Gesellschafter der Knorr-Bremse KG, Berlin-München, München

Walther Wenck, Generaldirektor der Fa. Diehl, Nürnberg

Dr. Johannes Wucherer, Vorsitzer des Vorstandes der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, Höllriegelskreuth bei München

Curt M. Zechbauer, Inhaber der Fa. Max Zechbauer Tabakwaren-Groß- und Einzelhandel, München

Beirat Braunschweig

Dr.-Ing. Paul Rheinländer, Mitglied des Vorstandes der Salzgitter AG und der Hüttenwerk Salzgitter AG, Salzgitter-Drütte, *Vorsitzer*
Carl Eduard Hansen, i. Fa. Pfeiffer & Schmidt, Braunschweig, *stellv. Vorsitzer*
Jürgen von Damm, Mitglied des Vorstandes der Mühle Rüningen AG, Rüningen, Post Braunschweig
Hermann Feller, Geschäftsführer der MIAG Mühlenbau und Industrie GmbH, Braunschweig
Ministerialrat a. D. Dr. Werner Fenge, Mitglied des Vorstandes der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke, Helmstedt
Horst Franke, i. Fa. Rollei-Werke Franke & Heidecke, Braunschweig
Staatsminister a. D. Dr. jur. Otto Fricke, i. Fa. August Prelle, Goslar
Claus Heibey, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Wullbrandt & Seele, Braunschweig
Hans Hiemenz, Mitglied des Vorstandes der Volkswagenwerk AG, Wolfsburg
Willy Kaether, Vorsitzer des Vorstandes der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt, Braunschweig
Dipl.-Ing. Dr. Heinrich May, Mitglied des Vorstandes der Wilke-Werke AG, Braunschweig
Heinz Pförtner, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Sonnen-Werke Sieburg & Pförtner, Seesen am Harz
Dr.-Ing. Oswald Putze, Mitglied des Vorstandes der Salzgitter AG und Vorsitzer der Geschäftsführung der Linke-Hofmann-Busch Waggon-Fahrzeug-Maschinen GmbH, Salzgitter-Drütte
Heinz Schubert, Geschäftsführer der Norddeutsche Zucker-Raffinerie GmbH, Frellstedt
Gustav Seeliger, Rittergutsbesitzer und Landmarschall der Braunschweiger Ritterschaft, Wendessen bei Wolfenbüttel

Beirat Bremen

Arnold Duckwitz, i. Fa. C. A. Bautz, Bremen, *Vorsitzer*
K. H. Lange, i. Fa. Albrecht, Müller-Pearse & Co., Bremen, *stellv. Vorsitzer*
Gottfried Berninghausen, i. Fa. Steinbrügge & Berninghausen, Bremen
Senator a. D. Ludwig Helmken, Mitglied des Vorstandes der Martin Brinkmann AG, Bremen
Dr. Jakob Reichert, Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG, Hütte Bremen, Bremen-Oslebshausen
Konsul Otto Ronning, i. Fa. Carl Ronning, Bremen
Harald v. Schenk, i. Fa. Beck & Co., Bremen
Johann Gottfried Schütte, i. Fa. Joh. Gottfr. Schütte & Co., Bremen
Landeszentralbankpräsident i. R. Dr. Hermann Tepe, Bremen
Herbert Waldthausen, i. Fa. Lohmann & Co., Bremen
Martin Heinrich Wilkens, Bremen-Hemelingen

Beirat Düsseldorf-Krefeld

Reinhold Woeste, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. R. Woeste & Co., Düsseldorf, *Vorsitzer*
Gerd Bagel, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. A. Bagel, Düsseldorf, *stellv. Vorsitzer*
Erich Selbach, Mitglied des Vorstandes der Girmes-Werke AG, Oedt bei Krefeld, *stellv. Vorsitzer*
Professor Dr. Viktor Achter, geschäftsführender Gesellschafter der Viktor Achter GmbH & Co., Rheydt
Hermann Boehm, Senator E. h., Mitglied des Vorstandes der Schwabenbräu AG, Düsseldorf
Leo Brand, Inhaber der Fa. Heinrich Brand, Neuß
Geh. Regierungsrat Gustav Brecht, Bad Wiessee
Kurt Bresges, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. A. Bresges, Rheydt
Niels v. Bülow, Mitglied des Vorstandes der Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf
Carl Wilhelm Crous, Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld
Audun R. Fredriksen, Generaldirektor der Minnesota Mining & Manufacturing Co. mbH, Düsseldorf
Dr. Carl Graeff, Vorsitzer des Vorstandes der Schiess AG, Düsseldorf
Konsul Rudolf Grolman, Inhaber der Fa. Gustav Grolman, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Paul Kleinewefers, Senator E. h., geschäftsführender Gesellschafter der Joh. Kleinewefers Söhne Maschinenfabrik, Krefeld
Arius Rutgers van der Loeff, geschäftsführender Gesellschafter der XOX-Biskuitfabrik GmbH, Kleve (Rhld.)
Dr. h. c. Georg Lösch, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Edelstahlwerke AG, Krefeld
Dr.-Ing. Günther Meyer-Jagenberg, Vorsitzer des Vorstandes der Jagenberg-Werke AG, Düsseldorf
Ernst Wolf Mommsen, Mitglied des Vorstandes der Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Laurenz Müller, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Hille & Müller, Düsseldorf
Dr. Egon Overbeck, Vorsitzer des Vorstandes der Mannesmann AG, Düsseldorf
Dr. Hans Pahl, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pahl'sche Gummi- und Asbest-Gesellschaft »PAGUAG«, Düsseldorf
Hans Pferdmenges, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Pferdmenges & Scharmann, Rheydt
Konsul Albrecht Pickert, Düsseldorf
Bernhard Rösler, Vorsitzer des Vorstandes der Rösler Draht AG, Amern Bez. Düsseldorf
Dr.-Ing. Rudolf H. Sack, Vorsitzer der Geschäftsführung der Maschinenfabrik Sack GmbH, Düsseldorf
Dr. Artur Schmidt, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Bergisches Kraftfutterwerk Hermann Schmidt KG, Düsseldorf
Walter Schröder, Mitglied des Vorstandes der Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf
Dr.-Ing. E. h. Franz Schütz, Mitglied des Vorstandes der Gebr. Böhler & Co. AG, Düsseldorf
Professor Dr.-Ing. Günther Schwietzke, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. J. G. Schwietzke Metallwerke, Düsseldorf
Dr. Walther Siegert, Gesellschafter und Vorsitzer der Geschäftsführung der Gustav Hoffmann GmbH, Kleve (Rhld.)

Eugen Siempelkamp, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. G. Siempelkamp & Co., Maschinenfabrik, Krefeld

Dipl.-Ing. Hermann Storm, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Schmolz + Bickenbach, Düsseldorf

Dr. Carl Underberg, geschäftsführender Gesellschafter der Underberg GmbH, Rheinberg (Rhld.)

Dr. Carl Wuppermann, Bankdirektor i. R., Leverkusen Bez. Köln

Dipl.-Ing. Eduard Robert Zapp, Mitinhaber der Fa. Robert Zapp, Düsseldorf

Beirat Essen-Dortmund-Duisburg

Eberhard Kloepfer, geschäftsführender Gesellschafter der W. Döllken & Co., GmbH, Essen *stellv. Vorsitzer*

Dr. Erich Wilhelm Schulte, Mitglied des Vorstandes der Hoesch AG, Dortmund, *stellv. Vorsitzer*

Karl Bach, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG, Dortmund

Dipl.-Ing. Werner Banning, Mitglied des Vorstandes der J. Banning AG, Hamm (Westf.)

Dr. Walter Cordes, Mitglied des Vorstandes der August Thyssen-Hütte AG, Duisburg

Wolfgang Curtius, Krefeld

Dr. Hans Dohse, Vorsitzer des Vorstandes der Th. Goldschmidt AG, Essen

Dr. Felix Eckhardt, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Dortmunder Union-Brauerei-AG, Dortmund

Dipl. rer. tech. Walter Eppner, Mitglied des Vorstandes der Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG, Essen

Dipl. sc. pol. Hans L. Ewaldsen, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG, Oberhausen (Rhld.)

Josef Fischer, Mitglied des Vorstandes der Harpener Bergbau-AG, Dortmund

Dr. Wilhelm Flory, Geschäftsführer der Carl Spaeter GmbH, Duisburg

Dr. Hans Gaul, Mitglied des Vorstandes der Hugo Stinnes AG, Mülheim (Ruhr)

Dr. Herbert Gienow, stellv. Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Werke AG, Duisburg

Dr. Otto Happich, geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Happich GmbH, Wuppertal

Dr. Dr.-Ing. Fritz Harders, Vorsitzer des Vorstandes der Dortmund-Hörder Hüttenunion AG, Dortmund

Paul Hill, Mitglied des Vorstandes der Heinr. Hill AG, Hattingen (Ruhr)

Alfred Hövelhaus, Senator h. c., Mitglied des Aufsichtsrats der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG, Bochum

Walter Hövelmann, persönlich haftender Gesellschafter der Walter Hundhausen KG, Schwerte (Ruhr)

Konsul Karl Holstein, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG, Gelsenkirchen

Dr. Wolfgang Huber, Geschäftsführer der Raab Karcher GmbH, Essen

Walter Husung, Mitglied des Vorstandes der Chemie-Verwaltungs-AG, Frankfurt (Main)

Dipl.-Ing. Günter Jucho, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Dortmunder Brückenbau C. H. Jucho, Dortmund

Dr. h. c. Hans Kallen, Essen

August Klaar, Vorsitzer des Vorstandes der Stern-Brauerei Carl Funke AG, Essen
Dr. Max König, geschäftsführender Gesellschafter der König-Brauerei KG, Duisburg
Dr. Adolf Küppersbusch, Vorsitzer des Vorstandes der F. Küppersbusch & Söhne AG, Gelsenkirchen
Dr. Karl-Heinz Kürten, Vorsitzer des Vorstandes der Westfälische Union AG für Eisen- und Drahtindustrie, Hamm (Westf.)
Dr. Hans-Helmut Kuhnke, Klöckner & Co., Duisburg
Dr. Josef Meermann, i. Fa. Cramer & Meermann, Essen
Hermann Möhlen, Mitglied des Vorstandes der Ewald-Kohle AG, Recklinghausen
Dr.-Ing. Friedrich Müller, Geschäftsführer der Gebrüder Stumm GmbH, Brambauer (Westf.)
Wolfgang Reuter, Mitglied des Vorstandes der DEMAG AG, Duisburg
Dipl.-Kfm. Dr. Walter Schäfer, Geschäftsführer der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg
Dr. Adolf Schaeffer, Bankdirektor i. R., Freiburg (Breisgau)
Dr. Herbert Scholz, stellv. Mitglied des Vorstandes der Chemische Werke Hüls AG, Marl Krs. Recklinghausen
Dr. Karl Schürmann, Dortmund (bis 5. 5. 1964)
Dipl.-Ing. Günther Schulze-Fielitz, Mitglied des Vorstandes der Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen
Otto-August Siering, Mitglied des Vorstandes der Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen (Rhld.)
Rudolf Stöter-Tillmann, Mitglied des Vorstandes der Rheinischen Stahlwerke, Essen
Bergassessor a. D. Walter Tengelmann, Mitglied des Vorstandes des Rationalisierungsverbandes des Steinkohlenbergbaus, Essen
Heinrich Trapmann, Mitglied des Vorstandes der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG, Herne (Westf.)
Dr. Paul Ugowski, Mitglied des Vorstandes der Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap Bez. Düsseldorf
Dr.-Ing. Dr. h. c. Hermann Winkhaus, Mitglied des Aufsichtsrats der Mannesmann AG, Düsseldorf
Dr. Werner Wodrich, Vorstand der Glas- und Spiegel-Manufactur AG, Gelsenkirchen

Beirat Hamburg/Schleswig-Holstein

Joachim v. Schinckel, i. Fa. Hesse Newman & Co., Hamburg, *Vorsitzer*
Kurt V. v. Sydow, i. Fa. Harburger Oelwerke Brinckman & Mergell und i. Fa. Harburger Mühlenbetrieb, Hamburg-Harburg, *stellv. Vorsitzer*
Otto Aldag, i. Fa. Otto Aldag, Hamburg
Dr. jur. Dr. oec. h. c. Karl Berthold Benecke, Vorsitzer der Geschäftsführung der Deutsche Hefewerke GmbH, Hamburg
Dr. Walter Betcke, Geschäftsführer der Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH, Hamburg
Hans C. Brockmüller, Lübeck
Richard Falke, i. Fa. C. B. Michael, Hamburg
Dr. Johan Marius Goudswaard, Koordinator der Landesleitung der Deutschen Unilever-Gruppe, Hamburg

Hans Hagelstein, Inhaber der Fa. Alfred Hagelstein, Maschinenfabrik, Lübeck-Travemünde
Dr. Hermann Hitzler, Vorsitzer des Vorstandes der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg
Claus-Gottfried Holthusen, i. Fa. R. Petersen & Co., Hamburg
Willy Körfgen, Vorsitzer der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel GmbH und Mitglied des Vorstandes der Preußische Bergwerks- und Hütten-AG, Hamburg
Senator a. D. Hans E. B. Kruse, i. Fa. Wiechers & Helm, Hamburg
Dipl.-Kfm. Ewald Marby, Mitglied des Vorstandes der Portland Cementfabrik Hemmoor, Hemmoor (Oste)
Hans Heinrich Matthiessen, Vorsitzer des Vorstandes der Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg
Herbert v. Moller, Vorsitzer des Vorstandes der »Albingia« Versicherungs-AG, Hamburg
Dipl.-Ing. Kurt v. Oswald, i. Fa. Carl Spaeter GmbH, Hamburg
Dr. Heinrich Riensberg, i. Fa. Ernst Russ, Hamburg
Bernhard Rothfos, Inhaber der Fa. Bernhard Rothfos, Hamburg
Theodor Schecker, Vorsitzer des Vorstandes der Howaldtswerke Hamburg AG, Hamburg
Barend Scheffer, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Shell AG, Hamburg
Dr. William Scholz, Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Werft AG, Hamburg
Walter G. Schües, Mitglied des Vorstandes der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg
Friedrich Sicks, Vorstand der Breitenburger Portland-Cement-Fabrik, Hamburg und Lägerdorf
Albert Stamer, Mitglied des Vorstandes der Orenstein-Koppel und Lübecker Maschinenbau AG, Lübeck
Gert Stockfleth, i. Fa. Olff, Köpke & Co., Hamburg
Dr. Rolf Stödter, i. Fa. John T. Essberger, Hamburg
Paul Tiefenbacher, i. Fa. Paul Tiefenbacher & Co., Hamburg
Dr. h. c. Alfred Toepfer, i. Fa. Alfred C. Toepfer, Hamburg
Werner Traber, Mitglied des Vorstandes der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg
Dr.-Ing. Paul Voltz, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Werft AG, Hamburg
Konsul Adolf Westphal, Vorsitzer des Vorstandes der Kieler Howaldtswerke AG, Kiel
Dr. Edgar Wiegers, Hamburg

Beirat Hannover und Hildesheim

a) Beirat Hannover

Konsul Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Otto Reuleaux, Hannover, *Vorsitzer*
Dr. Gerhard Frels, Vorsitzer des Vorstandes der Gothaer Lebensversicherung a. G., Göttingen, *stellv. Vorsitzer*
Konsul Dr. Werner Blunck, Vorsitzer des Vorstandes der H. W. Appel Feinkost-AG, Hannover
Dr. Walther Borchmeyer, Mitglied des Vorstandes der Portland-Cementfabrik Germania AG, Misburg (Hann.)
Dr. jur. Georg Göbel, Mitglied des Vorstandes der Continental Gummi-Werke AG, Hannover

Hans-Joachim Götz, Geschäftsführer der Fa. Günther Wagner, Hannover
Lothar Hennies, Vorsitzer des Vorstandes der Rheinstahl Hanomag AG, Hannover-Linden
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Walter Heyder, Mitglied des Vorstandes der Kali-Chemie AG, Hannover
Dr. Heinz Klautschke, Mitglied des Vorstandes der Doornkaat AG, Norden (Ostfriesl.)
Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Christian Kuhlemann, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Hannoversche Portland-Cementfabrik AG, Misburg (Hann.)
Dipl.-Ing. Lothar Lange, Mitglied des Vorstandes des Teutonia Misburger Portland-Cementwerkes, Misburg (Hann.)
Konsul Ernst Middendorff, Hauptgesellschafter der Brauerei Herrenhausen GmbH, Hannover-Herrenhausen
Dr. jur. Dr. rer. pol. Walter Nettelrodt, Vorsitzer des Vorstandes der Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG, Bad Pyrmont
Generalkonsul Dr. h. c. Gustav Schmelz, Vorstand der Verkaufsgemeinschaft Deutscher Kaliwerke GmbH, Hannover
Dr. Ernst-Heinrich Steinberg, i. Fa. Chr. Hostmann-Steinberg'sche Farbenfabriken, Celle
Dr. Gerd Wolff, i. Fa. Wolff & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Walsrode
Gerhard Zenke, Alfeld (Leine)

b) Beirat Hildesheim

Dr. Carl-Ernst Büchting, Vorsitzer des Vorstandes der Kleinwanzlebener Saatzucht vorm. Rabbethge & Giesecke AG, Einbeck (Hann.)
Helmut Graf, Domänenpächter, Domäne Marienburg, Post Hildesheim
Generaldirektor Ernst Morsch, Vorsitzer des Vorstandes der Eduard Ahlborn AG, Hildesheim
Erich Peters, Vorsitzer des Vorstandes der Lafferder Aktien-Zuckerfabrik, Groß-Lafferde
Dr. Kurt Rasch, Mitglied des Vorstandes der Ilseder Hütte, Peine
Dr. jur. Karl-Heinz Schaer, Geschäftsführer der Blaupunkt-Werke GmbH, Hildesheim

Beirat Hessen

Dr.-Ing. E. h. Edmund Bieneck, Vorsitzer des Vorstandes der Didier-Werke AG, Wiesbaden, *Vorsitzer*
Alexander Albert, Vorsitzer des Vorstandes der Chemische Werke Albert, Wiesbaden-Biebrich
Konsul a. D. Fritz Dietz, Inhaber der Fa. Gebr. Dietz, Frankfurt (Main)
Dr. jur. Alexander Freiherr von Dörnberg, Gesandter z. D., Hausen (Krs. Ziegenhain)
Harald Dyckerhoff, Mitglied des Vorstandes der Dyckerhoff Zementwerke AG, Wiesbaden
Dr. Hans Feick, Mitglied des Vorstandes der Rütgerswerke AG, Frankfurt (Main)
Dr. Günther Frank-Fahle, geschäftsführender Gesellschafter der Deutsche Commerz GmbH, Frankfurt (Main)
Dr. jur. Bertram Graubner, persönlich haftender Gesellschafter der Joh. Jac. Vowinckel KG, Wiesbaden

Konsul Fritz H. Harms, Senator h. c., Vorsitzer des Vorstandes der Maschinenfabrik Moenus AG, Frankfurt (Main)-West

Dr.-Ing. Hans Harms, Vorsitzer des Vorstandes der E. Merck AG, Darmstadt

Otto Henkell, geschäftsführender, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Henkell & Co., Sektkellereien, Wiesbaden-Biebrich

Dr. W. H. Heraeus, geschäftsführender Gesellschafter der W. C. Heraeus GmbH, Hanau (Main)

Dr. Hans Jacobsohn, Mitglied des Vorstandes der Wintershall AG, Kassel

Dr.-Ing. Eberhard Jung, geschäftsführender Gesellschafter der H. Jung & Co. Carolinenhütte GmbH, Wetzlar (Lahn)

Dipl.-Ing. Walter Karcher, Geschäftsführer der Carl Schenck Maschinenfabrik GmbH, Darmstadt

Daniel J. Keily, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau (Main)

Dr.-Ing. Wilhelm Koch, Vorsitzender des Vorstandes der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt (Main)-Heddernheim

Dr. rer. pol. Wilhelm Kufuss, Mitglied des Vorstandes der Cassella Farbwerke Mainkur AG, Frankfurt (Main)-Fechenheim

Albert von Metzler, Mitinhaber des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co., Frankfurt (Main)

Dr.-Ing. E. h. Dr.-Ing. H. Meyer-Heinrich, Mitglied des Aufsichtsrats der Philipp Holzmann AG, Frankfurt (Main)-Süd

Dr. jur. Horst Pavel, stellv. Vorsitzer des Vorstandes der VARTA AG, Frankfurt (Main)

Max Richter, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Max Richter, Kammgarnspinnerei, Stadt Allendorf (Krs. Marburg)

Dr. Albert Schlegel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Schenker & Co. GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. Hans Schleussner, Geschäftsführer der ADOX Fotowerke Dr. C. Schleussner GmbH, Frankfurt (Main)

Dr. Johann Simon, Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, Wiesbaden

Helmut Spies, Hauptgeschäftsführer der VDO TACHOMETER WERKE Adolf Schindling GmbH, Frankfurt (Main)

Nelson J. Stork, Vorsitzer des Vorstandes der Adam Opel AG, Rüsselsheim (Main)

Dr. jur. Oscar von Waldthausen, Gersfeld (Rhön)

Dr. Kurt Weigelt, Ehrenvorsitzer des Aufsichtsrats der Deutsche Lufthansa AG, Bad Homburg v. d. H.

Professor Dr. Werner Zerweck, Honorarprofessor an der Universität Erlangen, Frankfurt (Main)

Beirat Köln-Aachen-Siegen

Eugen Gottlieb v. Langen, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Pfeifer & Langen, Köln, *Vorsitzer*

Dr. Folkert Bellstedt, Geschäftsführer der Titangesellschaft mbH, Leverkusen Bez. Köln

Dr. h. c. Cornel Berk, Gutsbesitzer, Burg Neu-Hemmerich bei Frechen Bez. Köln

Jan Brügelmann, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. F. W. Brügelmann Söhne, Köln

Professor Dr. Fritz Burgbacher, Mitglied des Vorstandes der RHENAG Rheinische Energie AG, Köln

Waldemar Croon sen., Mitinhaber der Tuchfabrik G. H. & J. Croon, Aachen

Paul Falke, geschäftsführender Gesellschafter der Franz Falke-Rohen GmbH, Strumpfwarenfabriken, Schmallenberg (Sauerland)

Dr. Ernst R. Fischer, Bad Godesberg

Erwin Gärtner, Mitglied des Vorstandes der Rheinische Braunkohlenwerke AG, Köln

Johannes Gräf, Mitglied des Vorstandes der Kaufhof AG, Köln

Konsul Dr. Max Graeff, Teilhaber der Fa. Lindgens & Söhne, Köln

Heinz Heudorf, Geschäftsführer der SIEMAG Siegener Maschinenbau GmbH, Dahlbruch Krs. Siegen

August von Joest, Wesseling Bez. Köln

Dr. Wilhelm Kleinherne, Vorsitzer des Vorstandes der Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG, Neuß

Gerhard Lau, Geschäftsführer der Ideal Standard GmbH, Bonn

Otto Laupichler, Generalbevollmächtigter der Fa. Otto Wolff, Köln

Konsul Dr. Rudolf Mauser, Gesellschafter der Mauser KG, Köln

Franz Monheim, Mitinhaber der Fa. Leonard Monheim, Aachen

Ferdinand Mülhens, i. Fa. Eau de Cologne- & Parfümerie-Fabrik Glockengasse No. 4711 gegenüber der Pferdepost von Ferd. Mülhens, Köln

Helmut Neuerburg, Geschäftsführer der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg KG, Köln

Dr. Kurt Neven DuMont, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. M. DuMont Schauberg, Köln

Werner Niederstein, Vorsitzer des Vorstandes der Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei, Geisweid Krs. Siegen

Heinrich Peters, Mitglied des Vorstandes der Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Köln

Edgar Prang, Mitglied des Aufsichtsrats und Präsidialausschusses der Aufsichtsräte im Gerling-Konzern, Köln

Dr. Helmut Prawitz, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte b. Sinn (Dillkreis)

Gerd Proenen, Mitinhaber der Fa. Bierbaum-Proenen, Köln

Dieter Prym, geschäftsführender Gesellschafter der William Prym-Werke KG, Stolberg (Rhld.)

Friedrich Schadeberg-Weissheimer, geschäftsführender Mitinhaber der Brauerei Bernhard Schadeberg, Krombach Krs. Siegen

Werner Schoeller, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gebrüder Schoeller Anker-Teppich-Fabrik, Düren

Konsul Dr. Jean-Louis Schrader, Generaldirektor der Vereinigten Glaswerke, Aachen

Walter Sinn, Mitglied des Vorstandes der Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln

Dr. Hans Verres, Mitglied des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Sophia-Jacoba, Steinkohlenbergwerk, Hückelhoven Bez. Aachen

Konsul Erhard Vitger, Vorsitzer des Aufsichtsrats der Ford-Werke AG, Köln

Fritz Vorster, stellv. Vorsitzer des Aufsichtsrats der Chemische Fabrik Kalk GmbH, Köln

Dr. Eberhard Weissenfeld, Vorsitzer des Vorstandes der Gebrüder Stollwerck AG, Köln

Hans-Joachim Wuppermann, geschäftsführender Gesellschafter der Theodor Wuppermann GmbH, Leverkusen Bez. Köln

Dr. Johann Wilhelm Zanders, i. Fa. J. W. Zanders Feinpapierfabrik GmbH, Bergisch-Gladbach

Beirat Oberbaden

Kommerzienrat Dr. jur. Hans-Constantin Paulssen, Generaldirektor der Aluminium-Industrie-Gemeinschaft Konstanz GmbH, Konstanz (Bodensee); Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Köln, Konstanz (Bodensee), *Vorsitzer*

Franz Abelmann, Mitglied des Vorstandes der Ciba Aktiengesellschaft, Wehr (Baden)

Dr.-Ing. Wilhelm Bauer, Vorstand der Spinnerei und Weberei Offenburg, Offenburg (Baden)

Friedel Berning, Geschäftsführer der Maggi GmbH, Singen (Hohentwiel) / Frankfurt (Main), Singen (Hohentwiel)

Dipl.-Ing. Wilhelm Binder, persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Binder-Magnete KG, Villingen (Schwarzwald)

Konsul Dipl. rer. pol. H. W. Dyllick-Brenzinger, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Brenzinger & Cie. GmbH, Freiburg (Breisgau)

J. Georg Fahr, Vorsitzer des Vorstandes der Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen (Krs. Konstanz)

Friedrich Prinz zu Fürstenberg, Meßkirch (Baden)

Horst R. Gütermann, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Gütermann & Co., Nähseidenfabriken, Gutach (Breisgau)

Dr. jur. Franz-Josef Hackelsberger, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. J. Weck & Co., Öflingen (Baden)

Franz Kaiser, geschäftsführender Gesellschafter der Uhrenfabrik Villingen J. Kaiser GmbH, Villingen (Schwarzwald)

Giuseppe Kaiser, Vorsitzer des Vorstandes der Trikotfabriken J. Schiesser AG, Radolfzell (Bodensee)

Werner Koehler, Vorstand der Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch (Baden)

Dr. Walther Maurmann, kaufmännischer Leiter des Werkes Singen der Georg Fischer AG Schaffhausen, Singen (Hohentwiel)

Dr. Christian-Adam Mez, Vorsitzer des Vorstandes der MEZ AG, Freiburg (Breisgau)

Richard Nestler, Mitglied des Vorstandes der Albert Nestler AG, Maßstabfabrik, Lahr, und persönlich haftender Gesellschafter der Albert Nestler Verkaufsgesellschaft, Lahr (Schwarzwald)

Dr. Erich Pfisterer, Mitglied des Vorstandes der Schluchseewerk AG und der Rheinkraftwerk Albbruck-Dogern AG, Freiburg (Breisgau)

Gustav Rall, Mitglied des Vorstandes der Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG, Zell (Wiesental)

Kommerzienrat Georg Rummler, Steinen (Baden)

Ernst Scherb, Geschäftsführer der SABA Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne GmbH, Villingen (Schwarzwald)

Curt Edgar Schreiber, Geschäftsführer und Gesellschafter der Friedrich Mauthe GmbH, Schwenningen; persönlich haftender Gesellschafter der Mauthe Uhren-KG, Schwenningen (Neckar)

Kommerzienrat Dr. Hans Staehle, Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Süßwaren-industrie – Vereinigung der Schokolade- und Süßwarenfabrikanten – Bonn, Steinen (Baden)

Dipl.-Ing. Rolf Steinberg, Vorstand der Wehrle-Werk AG, Emmendingen (Baden)

Dr. Albrecht Stromeyer-Honegger, geschäftsführender Gesellschafter der Textilgesellschaft L. Stromeyer & Co., Konstanz (Bodensee)

Dr. Helmut Winkler, persönlich haftender Gesellschafter der Spinnerei Lauffenmühle Gustav Winkler KG, Tiengen (Oberrhein)

Peter J. Zils, Vorstand der Hanf-Union AG, Schopfheim (Baden)

Beirat Osnabrück

Dr. Ernst Hegels, Mitglied des Vorstandes der F. H. Hammersen AG, Osnabrück, *Vorsitzer*

Bergassessor a. D. Dr.-Ing. E. h. Carl Deilmann, Gesellschafter der Fa. C. Deilmann Bergbau GmbH, Bentheim, *stellv. Vorsitzer*

Dr. Elmar Degener, Geschäftsführer der NINO GmbH, Nordhorn

Richard Eberlein, Osnabrück

Dr.-Ing. Max Gennerich, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Windmöller & Hölscher, Lengerich i. W.

Helmut Hardt, Inhaber der Fa. N. G. Ringelmann, Osnabrück

Ernst August Hettlage, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Hettlage & Lampe, Osnabrück

Wilhelm Karmann, Gesellschafter und Geschäftsführer der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück

Alfred Kaune, Bremen

Werner Klein, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bischof & Klein, Lengerich i. W.

Dr. Hans Meyer, Mitglied des Direktoriums der Klöckner-Werke AG Duisburg, Georgsmarienwerke Osnabrück, Osnabrück

Georg-Wilhelm Muus, Mitglied des Vorstandes des Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerkes, Osnabrück

Gerhard Schoeller, i. Fa. Felix Schoeller jr., Burg Gretesch, Post Lüstringen

Dipl.-Ing. Carl Starcke, Gesellschafter der Fa. Rud. Starcke GmbH, Melle i. Hann.

Beirat Rhein-Mosel

Dr. Dr. h. c. Erich Schott, Geschäftsleiter des JENA^{er} Glaswerk Schott & Gen., Mainz (Rhein), *Vorsitzer*

Hermann Asbach, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Asbach & Co., Weinbrennerei, Rüdesheim (Rhein)

Rudolf Fissler, Komplementär der Rudolf Fissler KG, Aluminiumwarenfabrik, Idar-Oberstein

Dr. Dr. h. c. Walter Halstrick, Mitinhaber und Geschäftsführer der Papierfabrik Halstrick zu Stotzheim, der Papierfabrik Sundern zu Sundern und ihren Zweigwerken

Heinz Hasslacher, Mitinhaber der Fa. Deinhard & Co., Sektkellerei, Koblenz

Konsul Dr. Walter Kalkhof-Rose, Komplementär der Firmen: Ernst Kalkhof, Chemische Fabrik; Resart Gesellschaft Kalkhof & Rose; Kalkhof GmbH. Petersen & Stroever, sämtlich in Mainz

Hellmuth Lemm, Geschäftsführer der Industriewerke Lemm & Co. GmbH und der Romika Lemm & Co. GmbH, Gusterath-Tal (Kreis Trier)

Julius Liebrecht, Gesellschafter der Fa. C. H. Boehringer Sohn, Chemische Fabrik, Ingelheim (Rhein)

Dr. Fritz Ludwig, Gesellschafter der Thonwerke Ludwig KG, Koblenz (Rhein)

Karl Mayer, Geschäftsführer der Werner & Mertz GmbH, Mainz (Rhein)

Rudolf Rhodius, Gesellschafter der Fa. Gebr. Rhodius, Burgbrohl, Bez. Koblenz (Rhein)

Gustav Adolf Schmitt, Inhaber der Fa. Gustav Adolf Schmitt'sches Weingut, Weingroßkellereien, Nierstein (Rhein)

Dr. Norbert Steuler, Mitinhaber und Geschäftsführer der Steuler Industriewerk GmbH, Höhr-Grenzhausen

Adolf Albert Sturm, persönlich haftender Gesellschafter der Firma Asbach & Co., Weinbrennerei, Rüdesheim (Rhein)

Dipl.-Kfm. Erich Uhlenbrock, Mitglied des Vorstandes der Rasselstein AG., Neuwied

Richard Winkler, geschäftsführender Gesellschafter der Maschinenfabrik und Eisengießerei Winkler & Dünnebier, Neuwied

Peter Zettelmeyer, persönlich haftender Gesellschafter der Hubert Zettelmeyer KG, Maschinenfabrik, Eisengießerei und Baubetriebe, Konz bei Trier

Beirat Württemberg

Robert Leuze, Owen/Teck (Württ.), *Vorsitzer*

Dr.-Ing. Otto Fahr, geschäftsführender Teilhaber der Fa. Werner & Pfleiderer Maschinenfabriken und Ofenbau, Stuttgart-Feuerbach, *stellv. Vorsitzer*

Dr.-Ing. Rolf Boehringer, Mitinhaber und Geschäftsführer der Fa. Gebr. Boehringer GmbH, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Göppingen

Generaldirektor Walther A. Bösenberg, Vorsitzer der Geschäftsführung der IBM Deutschland Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH, Sindelfingen bei Stuttgart

Piero Bonelli, Generaldirektor der DEUTSCHE FIAT Aktiengesellschaft, Heilbronn (Neckar)

Johannes H. Borsdorf, Vorsitzer des Aufsichtsrats der IBM Deutschland Internationale Büro-Maschinen Gesellschaft mbH, Sindelfingen bei Stuttgart

Professor Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h. c. Arthur Burkhardt, Vorsitzer des Vorstandes der Württembergischen Metallwarenfabrik, Geislingen (Steige)

Christian Gottfried Dierig, Mitglied des Vorstandes der Christian Dierig AG, Augsburg

Dipl.-Ing. Helmut Eberspächer, persönlich haftender Gesellschafter der J. Eberspächer OHG, Eßlingen (Neckar)

Karl Eychmüller, Vorsitzer des Vorstandes der Wieland-Werke AG, Ulm (Donau)

Karl Glaser, Mitglied des Vorstandes der Maschinenfabrik Weingarten AG, Weingarten (Württ.)

Dipl.-Ing. Walther Groz, persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Fa. Theodor Groz & Söhne & Ernst Beckert Nadelfabrik Commandit-Gesellschaft, Ebingen (Württ.)

Dr. Richard Hengstenberg, persönlich haftender Gesellschafter und Geschäftsführer der Fa. Richard Hengstenberg, Weinessig-, Sauerkonserven- und Feinkostfabriken, Eßlingen (Neckar)

Dr. KARL HOHNER, Mitglied des Vorstandes der Matth. Hohner AG, Trossingen (Württ.)
EDWARD C. A. KRAUSS, Geschäftsführer der C. H. Knorr GmbH, Heilbronn (Neckar)
WILHELM KRAUT, geschäftsführender Gesellschafter der BIZERBA-WERKE Wilhelm Kraut KG, Balingen (Württ.)
Dr. GERHARD KÜHN, Mitglied des Vorstandes der Fa. Carl Zeiss, Oberkochen (Württ.)
VICTOR LUSCHKA, Schramberg (Schwarzwald)
Dr. KARL AUGUST MAERZ, Vorsitzer des Vorstandes der Deutsche Linoleum-Werke AG, Bietigheim (Württ.)
HERMANN MAHLE, Mitinhaber der Mahle KG, Stuttgart-Bad Cannstatt
ALFRED MAHLER, Geschäftsführer der Franck und Kathreiner GmbH, Ludwigsburg
ROBERT PIRKER, Mitglied des Vorstandes der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG, Friedrichshafen (Bodensee)
Generaldirektor Dr. ROLF RAISER, Vorsitzer des Vorstandes der Württembergische Feuerversicherung AG in Stuttgart, Stuttgart
Dr. h. c. KARL-ERHARD SCHEUFELEN, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Papierfabrik Scheufelen, Oberlenningen (Württ.)
EUGEN SCHWAB, stellv. Geschäftsführer der ESCHER WYSS GmbH, Ravensburg (Württ.)
JACOB SIGLE, stellv. Vorsitzender des Vorstandes der Salamander Aktiengesellschaft, Kornwestheim bei Stuttgart
ALFRED SILBER-BONZ, Geschäftsführer der J. J. Schlayer GmbH, Reutlingen
S. K. H. HERZOG PHILIPP VON WÜRTTEMBERG, Schloß Altshausen bei Saulgau (Württ.)
Dr. JOACHIM ZAHN, Mitglied des Vorstandes der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim

BEIRAT WUPPERTAL-BIELEFELD-MÜNSTER

BERNHARD van DELDEN, Mitinhaber der Fa. M. van Delden & Co., Gronau (Westf.), *Vorsitzer*
HARALD FROWEIN sen., geschäftsführender Gesellschafter der Frowein & Co. KG a. A., Wuppertal, *stellv. Vorsitzer*
ADOLF AHLERS, Herford-Elverdissen
DR. A. ALBANO-MÜLLER, geschäftsführender Gesellschafter der Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., GmbH, Schwelm (Westf.)
MANFRED VON BAUM, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. von Baum Kom.-Ges., Wuppertal
WILHELM BOMNÜTER, Geschäftsführer der Vossloh-Werke GmbH, Werdohl (Westf.)
Dr.-Ing. E. h. AUGUST CLAAS, persönlich haftender Gesellschafter der Gebr. Claas Maschinenfabrik, Harsewinkel über Gütersloh
ERICH COENEN, Vorstand der Baumwollspinnerei Germania, Epe (Westf.)
HANS COLSMAN, i. Fa. Gebrüder Colsman, Essen
NICO VAN DELDEN, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Gerrit van Delden & Co., Gronau (Westf.)
REMBERT VAN DELDEN, Mitglied des Vorstandes der Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei, Ahaus (Westf.)

Heinz Dyckhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Dyckhoff & Stoeveken Baumwoll-Spinnerei, Rheine (Westf.)

Otto Erbslöh, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Julius & August Erbslöh, Aluminium-Walz- u. Preßwerke, Wuppertal

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Alfred Fr. Flender, persönlich haftender Gesellschafter der A. Friedr. Flender & Co. KG, Bocholt (Westf.)

Kurt Frowein, Wuppertal

Hans Joachim Fuchs, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Otto Fuchs, Metallwerke, Meinerzhagen (Westf.)

Dipl.-Ing. Julius C. Funcke, Wuppertal

Hans Gebhard, Mitglied des Aufsichtsrats der Gebhard & Co. AG, Wuppertal

Karl Bernhard Grautoff, Mitglied des Vorstandes der Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister & Comp. AG, Bielefeld

Leo Habig, Mitglied des Vorstandes der Heinrich Habig AG, Herdecke (Ruhr)

Hans Joachim Hardt, i. Fa. Hardt Pocorny & Co., Dahlhausen (Wupper)

Kurt Henkels, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. Stocko Metallwarenfabriken, Wuppertal

Dr. Dr. h. c. Kurt Herberts, Senator E. h., Inhaber der Fa. Dr. Kurt Herberts & Co. vorm. Otto Louis Herberts, Wuppertal

Otto Hilger, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Bergische Stahl-Industrie, Remscheid

Oscar Eduard Hueck, geschäftsführender Gesellschafter der Eduard Hueck KG, Metallwalz- und Preßwerk, Lüdenscheid (Westf.)

Paul Jagenberg, persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Jagenberg & Cie., Solinger Papierfabrik, Solingen

Walter Kaiser, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Kaiser & Co., Neheim-Hüsten

Reinhard Kaufmann, i. Fa. Leop. Krawinkel, Strick- und Wirkwarenfabrik, Spinnerei, Bergneustadt und Vollmerhausen, Vollmerhausen Bez. Köln

Horst Klein, Mitglied des Vorstandes der Hoffmann's Stärkefabriken AG, Bad Salzuflen

Dipl.-Ing. H. Wolfgang Klingelnberg, geschäftsführender Mitinhaber der Fa. W. Ferd. Klingelnberg Söhne, Remscheid

Fritz-Ludolf Koch, Mitglied des Vorstandes der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Rheydt

Claus Kümpers, i. Fa. F. A. Kümpers KG, Rheine (Westf.)

Dr. Herbert Laar, geschäftsführender Mitinhaber der Hermann Windel Textil KG, Windelsbleiche Krs. Bielefeld

Eduard Metzenauer, geschäftsführender Gesellschafter der Metzenauer & Jung GmbH, Wuppertal

Carl Miele, Mitinhaber der Fa. Miele & Cie., Gütersloh

Dr.-Ing. Erich Mittelsten Scheid, Teilhaber der Fa. Vorwerk & Co., Wuppertal

Paul Neumann, i. Fa. Neumann & Büren, Wuppertal

Walter Oesten, Mitinhaber der Fa. R. & G. Schmöle Metallwerke, Menden (Sauerland)

Walter Pfeiffer, Inhaber der Fa. Ohler Eisenwerk Theob. Pfeiffer, Ohle (Westf.)

Dr. Wilhelm Röpke, geschäftsführender Mitinhaber der Westfälische Metall-Industrie KG Hueck & Co., Lippstadt

Theodor Scheiwe, Inhaber der Fa. Ostermann & Scheiwe, Münster (Westf.)

Dr. Eduard Schmidt-Ott, i. Fa. Jung & Simons, Haan (Rhld.)

Georg H. Schniewind, i. Fa. H. E. Schniewind, Haan (Rhld.)

Dr. Werner Schulten, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Schulten, Oeding (Westf.)

Jean-Gustave Stoltenberg-Lerche, Vorsitzer der Geschäftsführung der L. & C. Steinmüller GmbH, Gummersbach (Rhld.)

Hans Vaillant, geschäftsführender Gesellschafter der Joh. Vaillant KG, Remscheid

Dr. Ludwig Vaubel, Mitglied des Vorstandes der Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG, Wuppertal

Horst zur Verth, Mitglied des Vorstandes der Glasurit-Werke M. Winkelmann AG, Hamburg

Max Vorwerk, Wuppertal

Max Wilbrand, geschäftsführender Gesellschafter der Fa. Gebr. Rath, Kammgarn-Spinnerei und Färberei, Sassenberg (Westf.)

Dr. Ferdinand Ziersch, geschäftsführender Gesellschafter der Wuppertaler Textil-Veredlung Rudolf Ziersch Söhne KG, Wuppertal

ZENTRALEN:

Düsseldorf · Frankfurt (Main) · Hamburg

NIEDERLASSUNGEN an folgenden Plätzen:

Aachen
mit 1 Zweigstelle
Aalen *(Württ)*
Achim *(Bz Bremen)*
Ahlen *(Westf)*
Ahrensburg *(Holst)*
Alfeld *(Leine)*
Alsdorf *(Kr Aachen)*
Altena *(Westf)*
Altenkirchen *(Westerw)*
Alzey
Andernach
Aschaffenburg
Attendorn
Augsburg
mit 2 Zweigstellen
Aurich
Backnang
Bad Driburg *(Westf)*
Bad Dürkheim
Baden-Baden
Bad Godesberg
Bad Harzburg
Bad Hersfeld
Bad Homburg *v d Höhe*
Bad Oeynhausen
Bad Oldesloe
Bad Pyrmont
Bad Sachsa *(Südharz)*
Bad Salzuflen
Bad Wildungen
Bamberg
Barsinghausen
Beckum
(Bz Münster, Westf)
Bensheim
Bergisch Gladbach
Bergneustadt
Berleburg
Bernkastel-Kues
Beuel
Biberach *(Riß)*
Biedenkopf
Bielefeld
mit 1 Zweigstelle
Bingen *(Rhein)*
Bocholt
Bochum
mit 2 Zweigstellen
Böblingen *(Württ)*
Bonn
mit 1 Zweigstelle
Bottrop
Brackwede *(Westf)*
Bramsche
Brand *(Kr Aachen)*
Braunschweig
mit 6 Zweigstellen
und 1 Zahlstelle
Bremen
mit 14 Zweigstellen
und 1 Wechselstube
Bremerhaven
mit 2 Zweigstellen
und 1 Zahlstelle
Bretten *(Baden)*
Bruchsal
Brühl *(Bz Köln)*
Brunsbüttelkoog
Büderich *(b Düsseldorf)*
Buxtehude
Castrop-Rauxel
Celle
Coburg
Darmstadt
mit 2 Zweigstellen
Datteln *(Westf)*
Deidesheim
Delmenhorst
Detmold
Dillenburg
Dinslaken *(Niederrhein)*
Dormagen *(Niederrhein)*
Dorsten
Dortmund
mit 9 Zweigstellen
Dülken
Düren
Düsseldorf
mit 17 Zweigstellen
Düsseldorf-Benrath
Duisburg
mit 4 Zweigstellen
Duisburg-Beeck
Duisburg-Hamborn
mit 1 Zweigstelle
Duisburg-Meiderich
Duisburg-Ruhrort
mit 1 Zweigstelle
Ebingen *(Württ)*
Einbeck
Elmshorn
Elten-Beek
Emden
Emmerich
Emsdetten
Ennepetal *(Westf)*-
Milspe
Eschwege
Eschweiler
Essen
mit 14 Zweigstellen
Eßlingen *(Neckar)*
Ettlingen *(Baden)*
Euskirchen
Fellbach *(Württ)*
Flensburg
Frankenthal *(Pfalz)*
Frankfurt *(Main)*
mit 12 Zweigstellen
Frankfurt *(Main)*-Höchst
Freiburg *(Breisgau)*
mit 2 Zweigstellen
Friedrichshafen
Fürth *(Bay)*
Fulda
Garmisch-Partenkirchen
Garstedt *(Bz Hamburg)*
Geesthacht
Geislingen *(Steige)*
Geisweid *(Kr Siegen)*
Geldern
Gelsenkirchen
mit 2 Zweigstellen
Georgsmarienhütte
(Kr Osnabrück)
Gernsbach *(Murgtal)*
Gevelsberg
Gießen
Gifhorn
Gladbeck *(Westf)*
Goch
Göppingen
Göttingen
Goslar
Greven *(Westf)*
Grevenbroich
(Niederrhein)
Gronau *(Westf)*
Gütersloh
Gummersbach
Haan *(Rheinl)*
Hagen
mit 1 Zweigstelle
Hamburg
mit 31 Zweigstellen
und 2 Zahlstellen
Hamburg-Altona
Hamburg-Harburg
Hameln
Hamm *(Westf)*
Hanau
Hannover
mit 9 Zweigstellen
Hattingen *(Ruhr)*
Hausen/
über Offenbach (Main)
Heidelberg
mit 1 Zweigstelle
Heidenheim *(Brenz)*
Heilbronn *(Neckar)*
Helmstedt
Hemer
Herford
Herne
Herten *(Westf)*
Hilden
Hildesheim
Höhr-Grenzhausen
Höxter
Hohenlimburg
Homberg *(Niederrhein)*
Hückelhoven
(Kr Erkelenz)
Hüls *(b Krefeld)*
Iburg
Idar-Oberstein
mit 1 Zahlstelle
Ingelheim *(Rhein)*
Ingolstadt *(Donau)*
Iserlohn
Itzehoe
Jülich
Kaiserslautern
Kamp-Lintfort
Karlsruhe
mit 1 Zweigstelle
Kassel
mit 4 Zweigstellen
Kehl
Kempten *(Allgäu)*
Kettwig
Kierspe *(Westf)*
Kleve
Koblenz
Köln
mit 11 Zweigstellen
und 1 Zahlstelle
Köln-Mülheim
Konstanz
mit 1 Zweigstelle
Krefeld
mit 2 Zweigstellen
Krefeld-Uerdingen
Kreuztal *(Kr Siegen)*
Laasphe
Lahr *(Schwarzw)*
Landau *(Pfalz)*
Landstuhl
Langenfeld *(Rheinl)*

Langenhagen *(Han)*
Lauterbach *(Hess)*
Leer *(Ostfriesl)*
Lengerich *(Westf)*
Letmathe *(Sauerl)*
Leverkusen
Leverkusen-Schlebusch
Lippstadt
Lobberich
Lörrach
Ludwigsburg
Ludwigshafen *(Rhein)*
mit 2 Zweigstellen
Lübeck
Lübeck-Travemünde
Lüdenscheid
Lüneburg
Lünen
Maikammer
Mainz
mit 1 Zweigstelle
Mannheim
mit 11 Zweigstellen
Marl *(Kr Recklinghausen)*
Meinerzhagen *(Westf)*
Memmingen
Menden *(Sauerl)*
Mettmann
Minden *(Westf)*
Misburg
Mönchengladbach
mit 1 Zweigstelle
Moers
mit 1 Zweigstelle
Mosbach *(Baden)*
Mülheim *(Ruhr)*
München
mit 16 Zweigstellen
Münster *(Westf)*
mit 2 Zweigstellen
Neheim-Hüsten
Neu Isenburg
Neumünster
Neunkirchen
(Kr Siegen)
Neuß
mit 1 Zweigstelle
Neustadt *(Weinstr)*
Neuwied
Niederlahnstein
Norden
Nordhorn
Nürnberg
mit 4 Zweigstellen
Nürtingen
Oberhausen *(Rheinl)*
mit 5 Zweigstellen
Oberkirch *(Baden)*
Oesede *(Bz Osnabrück)*
Offenbach *(Main)*
Offenburg *(Baden)*
Olpe
Opladen
Osnabrück
mit 3 Zweigstellen
Osterode *(Harz)*
Paderborn
Papenburg
Peine
Pforzheim
Pinneberg
Pirmasens
Ratingen
Ravensburg
Recklinghausen
Regensburg
Reinbek *(Bz Hamburg)*
Remscheid
mit 1 Zweigstelle
Remscheid-Lennep
Rendsburg
Reutlingen
Rheinberg *(Rheinl)*
Rheine *(Westf)*
Rheinfelden *(Baden)*
Rheinhausen
Rheydt
mit 1 Zweigstelle
Rodenkirchen *(Bz Köln)*
Rüsselsheim *(Hess)*
Säckingen
Salzgitter-Bad
Salzgitter-
Gebhardshagen
Salzgitter-Lebenstedt
mit 1 Zweigstelle
Salzgitter-Thiede
Salzgitter-Watenstedt
St. Tönis
Schmallenberg *(Sauerl)*
Schüttorf
Schwäbisch Gmünd
Schwelm
Schwenningen *(Neckar)*
Schwetzingen
Sennestadt/*über Bielefeld*
Siegen
Singen *(Hohentwiel)*
Soest
Solingen
Solingen-Ohligs
Solingen-Wald
Soltau
Speyer
Sprockhövel *(Westf)*
Stolberg *(Rheinl)*
Stuttgart
mit 5 Zweigstellen
Stuttgart-Bad Cannstatt
Traben-Trarbach
Triberg *(Schwarzw)*
Trier
Tübingen
Ulm *(Donau)*
Unna
Velbert *(Rheinl)*
Verden *(Aller)*
Viersen
mit 1 Zweigstelle
Villingen *(Schwarzw)*
Waldbröl
Walsum *(Niederrhein)*
Wanne-Eickel
Warendorf
Wattenscheid
Wedel *(Holst)*
Weidenau *(Sieg)*
Weil *(Rhein)*
Weingarten *(Württ)*
Weinheim *(Bergstr)*
Werdohl
Wesel
Wesseling *(Bz Köln)*
Wickrath *(Niers)*
Wiesbaden
mit 2 Zweigstellen
Wiesloch
Wilhelmshaven
mit 1 Zweigstelle
Wipperfürth
Wissen *(Sieg)*
Witten
mit 1 Zweigstelle
Wittlich
Wolfenbüttel
Wolfsburg
mit 2 Zweigstellen
Worms
Würselen *(Kr Aachen)*
Würzburg
mit 1 Zweigstelle
Wuppertal-Elberfeld
mit 4 Zweigstellen
und 1 Zahlstelle
Wuppertal-Barmen
mit 2 Zweigstellen
Wuppertal-Cronenberg
Wuppertal-Ronsdorf
Wuppertal-Vohwinkel
Wyler *(Kr Kleve)*
Zell *(Mosel)*
Zweibrücken

BERLINER DISCONTO BANK AKTIENGESELLSCHAFT, Berlin 30 · 36 Zweigstellen

Bankhaus WILH. AHLMANN, Kiel · 6 Zweigstellen

Bankhaus J. WICHELHAUS P. SOHN AG., Wuppertal-Elberfeld

GEFA GESELLSCHAFT FÜR ABSATZFINANZIERUNG M. B. H., Teilzahlungsbank
Niederlassungen: Wuppertal-Elberfeld, Berlin, Hamburg, Ulm

SAARLÄNDISCHE KREDITBANK AKTIENGESELLSCHAFT, Saarbrücken · 4 Zweigstellen
Weitere Niederlassungen im Saarland:
Dillingen, Homburg, Merzig, Neunkirchen, Saarlouis, St. Ingbert

VERTRETUNGEN IM AUSLAND

Argentinien: Buenos Aires · *Brasilien:* São Paulo und Rio de Janeiro · *Chile:* Santiago · *Japan:* Tokio
Kolumbien: Bogota · *Mexiko:* Mexiko 1, D.F. · *Nah- und Mittelost:* Kairo (VAR) · *Türkei:* Istanbul-Beyoğlu
Venezuela: Caracas

Januar 1952 bis 31. Dezember 1963

Millionen DM —

31. 12. 1959	31. 12. 1958	31. 12. 1957	31. 12. 1956	31. 12. 1955	31. 12. 1954	31. 12. 1953	31. 12. 1952	1. 1. 1952
1 009	953	894	699	557	620	518	465	417
549	746	318	341	386	430	306	222	308
2 172	2 041	1 973	1 897	1 451	1 495	1 270	1 032	598
320	406	456	54	1	31	38	7	64
395	16	—	—	—	—	—	—	—
1 058	787	568	512	491	366	222	78	60
151	243	130	162	188	157	37	1	1
550	260	238	171	164	110	104	7	2
341	266	190	172	132	92	74	63	49
16	18	10	7	7	7	7	7	8
502	506	493	476	472	436	432	418	417
188	127	174	173	125	50	16	10	3
3 533	2 829	2 781	2 728	2 489	2 313	2 003	1 753	1 497
390	368	375	423	451	457	393	292	232
60	66	78	87	89	89	76	66	46
67	62	58	54	43	28	17	13	9
149	142	134	117	103	93	83	73	60
—	—	—	—	—	8	15	17	20
82	62	55	60	67	57	42	42	27
10 474	9 111	8 357	7 621	6 725	6 473	5 431	4 488	3 758
9 288	7 874	7 124	6 354	5 605	5 442	4 483	3 627	2 912
4 607	3 991	3 539	3 137	2 985	2 910	2 210	1 976	1 921
2 767	2 456	2 434	2 253	1 690	1 773	1 789	1 340	794
1 914	1 427	1 151	964	930	759	484	311	197
16	76	160	161	97	96	105	125	137
56	25	15	15	17	12	18	42	119
257	312	338	387	370	361	311	229	191
60	66	78	87	89	89	76	66	46
250	250	200	200	150	100	100	100	100
250	215	180	150	125	100	85	75	41
25	25	25	25	25	25	25	25	25
225	190	155	125	100	75	60	50	16
219	206	202	209	231	207	221	194	189
38	52	35	33	25	57	23	24	23
40	35	25	25	16	9	9	6	—
10 474	9 111	8 357	7 621	6 725	6 473	5 431	4 488	3 758
1 326	1 213	1 338	816	777	644	583	575	461
133	74	138	317	792	544	456	571	794
16%	14%	12%	12%	10%	9%	8,5%	6%	—

Bilanzentwicklung *vom 1.*

— Beträge in

	31. 12. 1963	31. 12. 1962	31. 12. 1961	31. 12. 1960
Aktiva				
Barreserve	1 546	1 224	1 194	1 389
Guthaben bei Kreditinstituten (*Nostroguthaben*)	802	805	668	447
Wechsel	2 566	2 140	2 288	2 109
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	511	448	641	482
Kassenobligationen	127	111	176	98
Wertpapiere	1 095	1 087	989	942
davon				
Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	182	179	95	117
sonstige verzinsliche Wertpapiere	345	289	334	330
börsengängige Dividendenwerte	558	613	545	480
sonstige Wertpapiere	10	6	15	15
Ausgleichs- und Deckungsforderungen	504	496	494	501
Konsortialbeteiligungen	177	219	243	223
Debitoren	5 500	5 567	4 831	4 230
Langfristige Ausleihungen	731	639	610	434
Durchlaufende Kredite	109	89	77	64
Beteiligungen	117	109	97	80
Grundstücke und Gebäude	159	161	158	154
Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—	—
Restliche Aktiva	98	101	109	69
Bilanzsumme	14 042	13 196	12 575	11 222
Passiva				
Einlagen insgesamt	12 452	11 677	11 122	9 904
davon				
Sichteinlagen	5 879	5 575	5 425	4 776
Befristete Einlagen	3 360	3 324	3 314	2 928
Spareinlagen	3 213	2 778	2 383	2 200
Aufgenommene Gelder	8	9	14	16
Eigene Akzepte im Umlauf	42	61	53	51
Aufgenommene langfristige Darlehen	323	318	292	299
Durchlaufende Kredite	109	89	77	64
Grundkapital	300	300	300	250
Rücklagen nach § 10 KWG	400	360	340	300
davon				
Gesetzliche Reserve	50	50	50	50
Freie Sonderreserve	350	310	290	250
Rückstellungen (*einschl. Pensions- und Steuerrückstellung*)	328	308	310	281
Restliche Passiva	32	26	19	17
Gewinn	48	48	48	40
Bilanzsumme	14 042	13 196	12 575	11 222
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften usw.	1 543	1 646	1 618	1 473
Indossamentsverbindlichkeiten	206	526	235	167
Dividende	16%	16%	16%	16%